Form No. 3453-530 Rev A

Count on it.

Bedienungsanleitung

Workman® GTX Lithium Nutzfahrzeug

Modellnr. 07413LT—Seriennr. 410500000 und höher

Modellnr. 07413TC—Seriennr. 410500000 und höher

Registrieren Sie Ihr Produkt unter www.Toro.com.
Originaldokuments (DE)

3453-530

Dieses Produkt erfüllt alle relevanten europäischen Richtlinien; weitere Details finden Sie in der produktspezifischen Konformitätserklärung (DOC).

⚠ WARNUNG:

KALIFORNIEN
Warnung zu Proposition 65

Das Stromkabel dieses Produkts enthält Blei, eine Chemikalie, die laut den Behörden des Staates Kalifornien Geburtsschäden oder andere Defekte des Reproduktionssystems verursacht. Waschen Sie sich nach dem Umgang mit diesen Materialien die Hände.

Batteriepole, -klemmen und -zubehör enthalten Blei und Bleibestandteile. Dies sind Chemikalien, die laut den Behörden des Staates Kalifornien krebserregend sind und zu Erbschäden führen können. Waschen Sie sich nach dem Umgang mit diesen Materialien die Hände.

Einführung

Dieses Nutzfahrzeug ist hauptsächlich für den Geländetransport von Personen und Materiallasten gedacht. Der zweckfremde Einsatz dieser Maschine kann für Sie und Unbeteiligte gefährlich sein.

Lesen Sie diese Informationen sorgfältig durch, um sich mit dem ordnungsgemäßen Einsatz und der Wartung des Geräts vertraut zu machen und Verletzungen und eine Beschädigung des Geräts zu vermeiden. Sie tragen die Verantwortung für einen ordnungsgemäßen und sicheren Einsatz des Geräts.

Besuchen Sie Toro.com, hinsichtlich Produktsicherheit und Schulungsunterlagen, Zubehörinformationen, Standort eines Händlers, oder Registrierung des Produkts.

Wenden Sie sich an den Toro Vertragshändler oder Kundendienst, wenn Sie eine Serviceleistung, Toro Originalersatzteile oder weitere Informationen benötigen. Haben Sie dafür die Modell und Seriennummern der Maschine griffbereit. In Bild 1 ist angegeben, wo an dem Produkt die Modell- und die Seriennummer angebracht sind. Tragen Sie hier die Modell- und Seriennummern des Geräts ein.

Wichtig: **Scannen Sie mit Ihrem Mobilgerät den QR-Code auf dem Seriennummernaufkleber (falls vorhanden), um auf Garantie-, Ersatzteil- oder andere Produktinformationen zuzugreifen.**

Bild 1

1. Typenschild mit Modell- und Seriennummer

Modellnr. _____

Seriennr. _____

In dieser Anleitung werden zwei Begriffe zur Hervorhebung von Informationen verwendet. **Wichtig** weist auf spezielle mechanische Informationen hin, und **Hinweis** hebt allgemeine Informationen hervor, die Ihre besondere Beachtung verdienen.

Dieses Sicherheitswarnsymbol (Bild 2) wird sowohl in diesem Handbuch als auch an der Maschine verwendet, um wichtige Sicherheitshinweise zu kennzeichnen, die zur Vermeidung von Unfällen befolgt werden müssen. Dieses Symbol wird mit dem Signalwort **Gefahr**, **Warnung** oder **Vorsicht** dargestellt.

- **Gefahr**: bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, **sind** Tod oder schwerste Verletzungen die Folge.
- **Warnung**: bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, **können** Tod oder schwerste Verletzungen die Folge sein.
- **Vorsicht**: bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, **können leichte** oder geringfügige Verletzungen die Folge sein.

© 2023—The Toro® Company
8111 Lyndale Avenue South
Bloomington, MN 55420

Kontaktieren Sie uns unter www.Toro.com.
Druck: USA
Alle Rechte vorbehalten

g000502

Bild 2

Sicherheitswarnsymbol

Inhalt

Sicherheit 4
Allgemeine Sicherheit 4
Sicherheits- und Bedienungsschilder 5
Einrichtung 7
1 Montieren des Lenkrads (nur internationale Modelle) 7
2 Prüfen der Ölstände und des Reifendrucks 7
3 Einfahren der Bremsen 8
4 Lesen der Anleitungen und Anschauen der Setup-Unterlagen 8
Produktübersicht 9
Bedienelemente 10
Display 12
Technische Daten 15
Anbaugeräte/Zubehör 15
Vor dem Einsatz 16
Sicherheitshinweise vor der Inbetriebnahme 16
Durchführen täglicher Wartungsarbeiten 16
Prüfen des Reifendrucks 16
Einfahren einer neuen Maschine 16
Während des Einsatzes 17
Hinweise zur Sicherheit während des Betriebs 17
Verwenden der Ladepritsche 19
Überwachen des Ladezustands des Akkusystems 21
Anhalten der Maschine 21
Beladen der Ladepritsche 21
Nach dem Einsatz 22
Hinweise zur Sicherheit nach dem Betrieb 22
Befördern der Maschine 23
Abschleppen der Maschine 24
Schleppen eines Anhängers 24
Warten von Lithium-Ionen-Akkus 25
Transport von Lithium-Ionen-Akkus 25
Funktionsweise des Ladegeräts für Lithium-Ionen-Akkus 25
Wartung 27
Wartungssicherheit 27
Empfohlener Wartungsplan 27
Checkliste – tägliche Wartungsmaßnahmen 28
Warten der Maschine in speziellen Einsatzbedingungen 29
Verfahren vor dem Ausführen von Wartungsarbeiten 29
Vorbereiten der Maschine für die Wartung 29
Anheben der Maschine 29
Öffnen der Motorhaube 30
Anheben und Absenken des Sitzes 30
Entfernen eines Schalensitzes 31
Einbau eines Schalensitzes 31
Entfernen des Bankkissens 31
Einbau des Bankkissens 32
Schmierung 32
Einfetten der vorderen Radlager 32
Warten der elektrischen Anlage 35
Hinweise zur Sicherheit der Elektroanlage 35
Abschließen des Akkus 35
Anschließen der Akkus 36
Auswechseln einer Sicherung 36
Warten der Scheinwerfer 36
Warten der Akkus 37
Wartung des Ladegeräts 38
Warten des Antriebssystems 38
Warten der Reifen 38
Überprüfen der Komponenten der Lenkung und Aufhängung 38
Einstellen der Vorderradausrichtung 39
Prüfen des Getriebeölstands 40
Wechseln des Getriebeöls 40
Warten der Bremsen 41
Prüfen der Feststellbremse 41
Einstellen der Feststellbremse 41
Prüfen der Bremsflüssigkeit 42
Prüfen der Bremsen 42
Auswechseln der Bremsbeläge der Betriebs- und Feststellbremse 43
Wechseln der Bremsflüssigkeit 43
Warten des Chassis 43
Einstellen der Ladepritschenriegel 43
Reinigung 44
Reinigen der Maschine 44
Einlagerung 44
Sicherheit bei der Einlagerung 44
Einlagern der Maschine 44
Anforderungen für die Lagerung von Akkus 45
Fehlersuche und -behebung 46

Sicherheit

Diese Maschine erfüllt die Anforderungen von SAE J2258 (Nov. 2016).

Allgemeine Sicherheit

Dieses Produkt kann Verletzungen verursachen. Befolgen Sie zum Vermeiden von schweren Verletzungen immer alle Sicherheitshinweise.

- Lesen und verstehen Sie vor dem Anlassen der Maschine den Inhalt dieser *Bedienungsanleitung*. Stellen Sie sicher, dass jeder, der das Produkt nutzt, weiß, wie er es benutzen muss und die Warnhinweise versteht.
- Konzentrieren Sie sich immer bei der Verwendung der Maschine. Tun Sie nichts, was Sie ablenken könnte, sonst können Verletzungen oder Sachschäden auftreten.
- Halten Sie Hände und Füße von beweglichen Teilen fern.
- Bedienen Sie die Maschine niemals, wenn nicht alle Schutzvorrichtungen und Abdeckungen angebracht und funktionstüchtig sind.
- Halten Sie Unbeteiligte, insbesondere Kinder, aus dem Arbeitsbereich fern. Die Maschine darf niemals von Kindern betrieben werden.
- Halten Sie die Maschine an, stellen Sie den Motor ab, und ziehen Sie den Schlüssel ab, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen.

Der unsachgemäße Einsatz oder die falsche Wartung dieser Maschine kann zu Verletzungen führen. Befolgen Sie zur Verringerung des Verletzungsrisikos diese Sicherheitshinweise und beachten Sie das Warnsymbol ⚠ mit der Bedeutung Achtung, Warnung oder Gefahr – Sicherheitsrisiko. Wenn diese Hinweise nicht beachtet werden, kann es zu schweren bis tödlichen Verletzungen kommen.

Sicherheits- und Bedienungsschilder

Die Sicherheits- und Bedienungsaufkleber sind für den Bediener gut sichtbar und befinden sich in der Nähe der möglichen Gefahrenbereiche. Tauschen Sie beschädigte oder verloren gegangene Aufkleber aus.

decal115-7739

115-7739

1. Fall- und Quetschgefahr: Nehmen Sie nie Passagiere mit.

decal145-2263

145-2263

1. Aus
2. Ein
3. Anlassen der Maschine: 1) Setzen Sie sich in die Bedienerposition. 2) Lösen Sie die Feststellbremse. 3) Stellen Sie den Schlüssel in die ON-Stellung. 4) Treten Sie auf das Bremspedal.
4. Abstellen der Maschine: 1) Nehmen Sie den Fuß vom Bremspedal. 2) Aktivieren Sie die Feststellbremse. 3) Stellen Sie den Schlüssel in die OFF-Stellung. 4) Ziehen Sie den Schlüssel ab.

decal131-8527

131-8527

1. Betriebsart „Leistung“
2. Betriebsart „Eco“

decal137-9712

137-9712

1. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Warnung: Auf Temperaturen unter 65 °C halten.
3. Explosionsgefahr: Den Akku nicht öffnen; keine beschädigten Akkus verwenden.
4. Warnung: In der *Bedienungsanleitung* finden Sie Angaben zum Aufladen des Akkus.

decal137-9984

137-9984

1. Überschreiten Sie niemals das Anhängerkupplungsgewicht von 91 kg.
2. Überschreiten Sie niemals die Transportlast von 680 kg.

decal139-4610

139-4610

1. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Quetschgefahr, Staubox: Stützen Sie die Ladepritsche mit einer Stützstange ab.

decal145-2275

145-2275

1. 12 V Stecker
2. In der *Bedienungsanleitung* finden Sie Angaben zu den Sicherungen.
3. Anzeige (2 A); die Sicherung befindet sich unter der Haube.
4. Strom (10 A)
5. Pritschenhub (15 A)
6. Elektrisches Relais (20 A)
7. Hupe (20 A)
8. USB-Steckdose (5 A)
9. Scheinwerfer (10 A)
10. Elektrischer Strom (weniger oder gleich 15 A)

decal145-2261

145-2261

1. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Warnung: Verwenden Sie die Maschine erst, nachdem Sie geschult wurden.
3. Fallgefahr, Verletzungsgefahr für Hände oder Füße: Nehmen Sie keine Passagiere in der Ladepritsche mit; nehmen Sie keinen zusätzlichen Passagiere zwischen den Sitzen mit; stecken Sie Hände und Füße beim Einsatz nicht aus der Maschine.
4. Gefahr des Umkippens: Fahren Sie langsam auf Hanglagen, überqueren Sie Hanglagen langsam, wenden Sie langsam, fahren Sie nicht schneller als 26 km/h und fahren Sie langsam, wenn Sie eine Last befördern oder unebenes Terrain befahren.

decal140-4590

140-4590

1. In der *Bedienungsanleitung* finden Sie Angaben zum Akku.

decal145-8016

145-8016

1. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*, bevor Sie Wartungsarbeiten ausführen.
2. Wartungsintervall (Stunden)
3. Transaxle-Flüssigkeit
4. Bremsflüssigkeit
5. Schmiernippel

Einrichtung

Einzelteile

Prüfen Sie anhand der nachstehenden Tabelle, dass Sie alle im Lieferumfang enthaltenen Teile erhalten haben.

Verfahren	Beschreibung	Menge	Verwendung
1	Lenkrad Abdeckung für Lenkrad Scheibe (½") Staubabdeckung	1 1 1 1	Montieren des Lenkrads (nur internationale Modelle).
2	Keine Teile werden benötigt	–	Prüfen der Ölstände und des Reifendrucks.
3	Keine Teile werden benötigt	–	Einfahren der Bremsen.
4	Bedienungsanleitung Registrierungskarte Abnahmeformular vor der Auslieferung Qualitätsbescheinigung Schlüssel	1 1 1 1 2	Lesen Sie die Bedienungsanleitung und schauen Sie sich die Setup-Unterlagen an, bevor Sie die Maschine einsetzen.

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der normalen Sitz- und Bedienposition.

1

Montieren des Lenkrads (nur internationale Modelle)

Für diesen Arbeitsschritt erforderliche Teile:

1	Lenkrad
1	Abdeckung für Lenkrad
1	Scheibe (½")
1	Staubabdeckung

Verfahren

1. Nehmen Sie die Abdeckung (falls vorhanden) von der Nabe des Lenkrads ab (Bild 3).
2. Entfernen Sie die Sicherungsmutter (½") von der Lenkwelle (Bild 3).
3. Schieben Sie das Lenkrad, die Staubabdeckung und die Scheibe (½") auf die Lenkwelle (Bild 3).

   Hinweis: Wenn die Vorderräder gerade sind, richten Sie das Lenkrad so aus, dass die kleinere Speiche am Lenkrad vertikal ist.
4. Befestigen Sie das Lenkrad mit der Sicherungsmutter (½") an der Welle und ziehen sie bis auf 18-30 N·m an.
5. Befestigen Sie die Abdeckung am Lenkrad (Bild 3).

Bild 3

1. Abdeckung für Lenkrad
2. Sicherungsmutter (½")
3. Scheibe (½")
4. Lenkrad
5. Staubabdeckung
6. Lenkwelle

2

Prüfen der Ölstände und des Reifendrucks

Keine Teile werden benötigt

Verfahren

1. Stellen Sie sicher, dass die Akkus aufgeladen sind, siehe Laden von Lithium-Ionen-Akkus (Seite 26).
2. Prüfen Sie den Stand der Bremsflüssigkeit vor dem Verwenden der Maschine, siehe Prüfen der Bremsflüssigkeit (Seite 42).
3. Prüfen Sie den Reifendruck, siehe Prüfen des Reifendrucks (Seite 16).

3

Einfahren der Bremsen

Keine Teile werden benötigt

Verfahren

Die Bremsen müssen vor dem Verwenden der Maschine eingefahren werden, um eine optimale Leistung der Bremsanlage zu gewährleisten.

1. Zum Einfahren der Bremsen fahren Sie mit Höchstgeschwindigkeit, betätigen dann die Bremsen, um die Maschine schnell ohne Blockieren der Reifen anzuhalten.
2. Wiederholen Sie diesen Schritt 10 Mal, warten Sie 1 Minute zwischen den Stopps, damit die Bremsen nicht zu heiß werden.

   Wichtig: **Für diesen Schritt sollte die Maschine am besten mit 227 kg beladen sein.**

4

Lesen der Anleitungen und Anschauen der Setup-Unterlagen

Für diesen Arbeitsschritt erforderliche Teile:

1	*Bedienungsanleitung*
1	Registrierungskarte
1	*Abnahmeformular vor der Auslieferung*
1	Qualitätsbescheinigung
2	Schlüssel

Verfahren

- Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
- Füllen Sie die Registrierungskarte aus.
- Füllen Sie das *Abnahmeformular vor der Auslieferung* aus.
- Lesen Sie das *Qualitätszertifikat*.

Produktübersicht

Bild 4

1. Motorhaubenriegel
2. Lenkrad
3. Ladepritsche
4. Anhängerkupplung
5. Akkuladegerät
6. Ladepritschenhebel

Bild 5

1. Beifahrerhandgriff
2. Feststellbremshebel
3. Anbauvorrichtung
4. Ladepritschenbefestigung für Heckzubehör

Bedienelemente

Bedienfeld

Bild 6

1. Hupenschalter
2. Scheinwerferschalter
3. Display
4. Ganghebel
5. Zündschloss
6. Feststellbremshebel
7. USB-Steckdose
8. Fahrpedal
9. Bremspedal

Fahrpedal

Mit dem Fahrpedal (Bild 6) stellen Sie die Fahrgeschwindigkeit der Maschine ein. Wenn Sie auf das Fahrpedal treten, fährt die Maschine los. Wenn Sie auf das Pedal weiter durchtreten, erhöht sich die Fahrgeschwindigkeit. Beim langsamen Loslassen des Pedals verlangsamt sich die Maschine und der Motor wird abgestellt.

Die maximale Vorwärtsgeschwindigkeit in der Betriebsart „Leistung“ beträgt 26 km/h, wie in Bild 16 abgebildet.

Die maximale Vorwärtsgeschwindigkeit in der Betriebsart „Eco“ beträgt 19 km/h, wie in Bild 16 abgebildet.

Bremspedal

Mit dem Bremspedal verlangsamen oder halten Sie die Maschine an (Bild 6).

⚠ ACHTUNG

Der Einsatz der Maschine mit abgenutzten oder falsch eingestellten Bremsen kann zu Verletzungen führen.

Die Bremsen müssen nachgestellt oder repariert werden, wenn das Bremspedalspiel eine Bewegung bis zu 25 mm vom Maschinenfahrzeugboden zulässt.

Feststellbremshebel

Der Feststellbremshebel befindet sich am Armaturenbrett (Bild 6).

Wenn Sie den Motor abstellen, aktivieren Sie die Feststellbremse, damit sich die Maschine nicht aus Versehen bewegt. Wenn Sie die Maschine an einem steilen Gefälle abstellen, stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse aktiviert ist.

Ziehen Sie zum Aktivieren der Feststellbremse den Feststellbremshebel zu sich (Bild 7).

Bild 7

1. Feststellbremshebel

Drücken Sie zum Lösen der Feststellbremse auf die Taste oben am Feststellbremshebel, ziehen Sie den Feststellbremshebel zu sich, um den Druck zu lösen, und drücken Sie den Feststellbremshebel nach vorne (Bild 8).

Bild 8

1. Feststellbremshebel

Ganghebel

Der Ganghebel befindet sich links vom Feststellbremshebel. Der Ganghebel hat drei Stellungen: VORWÄRTS, RÜCKWÄRTS und NEUTRAL (Bild 6).

Hinweis: Die Maschine kann in jeder der drei Stellungen sein, kann aber nur in den VORWÄRTS- und RÜCKWÄRTS-Stellungen bewegt werden.

Wichtig: **Halten Sie die Maschine immer an, bevor Sie den Gang wechseln.**

Hupenschalter

Der Hupenschalter befindet sich am Armaturenbrett (Bild 6). Drücken Sie auf den Hupenschalter, um einen Hupton auszulösen.

Scheinwerferschalter

Schalten Sie die Scheinwerfer mit dem Scheinwerferschalter (Bild 6) ein. Drücken Sie den Scheinwerferschalter nach oben, um die Scheinwerfer einzuschalten. Drücken Sie den Scheinwerferschalter nach unten, um die Scheinwerfer auszuschalten.

USB-Steckdose

Die USB-Steckdose befindet sich links vom Feststellbremshebel (Bild 6). Mit der Steckdose speisen Sie Mobilgerät.

Wichtig: **Wenn Sie die USB-Steckdose nicht verwenden, setzen Sie den Gummistöpsel ein, um eine Beschädigung der Steckdose zu vermeiden.**

Zündschloss

Mit dem Zündschloss (Bild 6) lassen Sie die Maschine laufen und stellen sie ab.

Das Zündschloss hat zwei Stellungen: EIN und AUS. Drehen Sie den Zündschlüssel nach rechts in die EIN-Stellung, um die Maschine einzusetzen. Wenn die Maschine gestoppt ist, drehen Sie den Schlüssel nach links in die AUS-Stellung, um die Maschine abzustellen. Ziehen Sie den Schlüssel ab, wenn Sie die Maschine verlassen.

Display

Das Display zeigt Informationen über Ihre Maschine an, zum Beispiel Betriebszustand, unterschiedliche Diagnose- und andere Maschineninformationen (Bild 9).

Bild 9

1. Anzeigelampen
2. Display

Es gibt einen Begrüßungsbildschirm, einen Betriebsbildschirm und einen Ladebildschirm auf dem Display (Bild 10, Bild 11 und Bild 12).

Bild 11 zeigt an, was Sie im Display sehen können, wenn Sie die Maschine betreiben. Der Begrüßungsbildschirm wird einige Sekunden lang angezeigt, nachdem Sie den Schlüssel in die EIN-Stellung gedreht haben, dann wird der Betriebsbildschirm angezeigt.

Bild 10

1. Begrüßungsbildschirm
2. Akkuspannung
3. Software-Revision

Bild 11

1. Betriebsbildschirm
2. Akkuladung
3. Scheinwerfer: Ein
4. Feststellbremse ist aktiviert.
5. Betriebsstunden
6. Richtung
7. Betriebsart „Eco“

g321177

Bild 12

1. Ladebildschirm
2. Ladezustand des Akkus
3. Anzeige des aktuellen Ladezustands des Akkus
4. Geschätzte Zeit bis zur vollständigen Aufladung der Maschine

Der Betriebsbildschirm mit der Richtungsanzeige (Bild 13) wird eingeblendet, wenn Sie die Richtung ändern.

g321180

Bild 13

1. VORWÄRTS-Stellung.

Wenn Sie die Maschine steuern, wird auf dem Betriebsbildschirm die aktuelle Maschinengeschwindigkeit angezeigt (Bild 14).

g321181

Bild 14

1. Aktuelle Maschinengeschwindigkeit

Ein aktiver Störungscode (Bild 15) wird auf der Anzeige eingeblendet, wenn an der Maschine eine Störung aufgetreten ist.

g321179

Bild 15

1. Aktive Störungsanzeige
2. Störungscode

Symbolbeschreibung

F	Richtung: VORWÄRTS-Stellung
N	Richtung: NEUTRALE-Stellung
R	Richtung: RÜCKWÄRTS-Stellung
(P)	Feststellbremse ist aktiviert.
	Betriebsstundenzähler
	Scheinwerfer: EIN-Stellung
	Akkuspannung
	Akkuladung: Jeder Balken stellt die Ladung in Schritten von 10 % dar.
	• Hinweis geringer Ladezustand des Akkus • Akku wird aktuell geladen
	Eco-Modus ist aktiviert.
	Aktive Störung
	Kaltstart

Geschwindigkeitsbegrenzungs-schalter

Der Geschwindigkeitsbegrenzungsschalter unter dem Sitz hat zwei Stellungen: LEISTUNG und ECONOMY. Drehen Sie den Schalter nach rechts in die ECONOMY-Stellung, um die Höchstgeschwindigkeit der Maschine auf 19 km/h zu begrenzen. Drehen Sie den Schlüssel nach links in die LEISTUNG-Stellung, um die Höchstgeschwindigkeit der Maschine von 26 km/h wieder herzustellen, wie in Bild 16 abgebildet.

Bild 16

1. LEISTUNG-STELLUNG
2. ECONOMY-STELLUNG
3. Geschwindigkeitsbegrenzungsschalter

Beifahrerhandgriffe

Die Handgriffe für die Passagiere befinden sich an der Außenseite jedes Sitzes (Bild 17).

Bild 17

Bild zeigt Passagierseite

1. Beifahrerhandgriff

Technische Daten

Hinweis: Technische und konstruktive Änderungen vorbehalten.

Trockengewicht	Trocken 456 kg
Nennleistung (auf ebener Fläche)	544 kg insgesamt, einschließlich Bediener (91 kg) und Passagier (91 kg), Last, Zubehör und Anbaugeräte.
Bruttofahrzeuggewicht auf ebener Fläche	1000 kg insgesamt, einschließlich aller o. g. Gewichte
Maximale Lastkapazität (auf ebener Fläche)	363 kg insgesamt, einschließlich heckmontiertem Zubehör
Maximale Befestigungskapazität für Zubehör am Heck der Ladepritsche	45 kg insgesamt
Schleppkapazität	Anhängerkupplungsgewicht: 91 kg Brutto-Anhängergewicht: 680 kg
Gesamtbreite	119 cm
Gesamtlänge	302 cm
Gesamthöhe	127,5 cm
Bodenfreiheit	21,6 cm an der Vorderseite, ohne Last oder Bediener 14 cm an der Rückseite, ohne Last oder Bediener
Radstand	220 cm
Radspur (Mittellinie zu Mittellinie)	Vorne: 119 cm Hinten: 119 cm
Länge der Ladepritsche	Innen: 102 cm Außen: 114,3 cm
Breite der Ladepritsche	Innen: 98 cm Außenseite der geformten Kotflügel: 107,3 cm
Höhe der Ladepritsche	28 cm innen

Anbaugeräte/Zubehör

Ein Sortiment an Originalanbaugeräten und -zubehör von Toro wird für diese Maschine angeboten, um den Funktionsumfang des Geräts zu erhöhen und zu erweitern. Wenden Sie sich an Ihren offiziellen Toro-Vertragshändler oder navigieren Sie auf www.Toro.com für eine Liste der zugelassenen Anbaugeräte und des Zubehörs.

Verwenden Sie, um die optimale Leistung und Sicherheit zu gewährleisten, nur Originalersatzteile und -zubehörteile von Toro. Ersatzteile und Zubehör anderer Hersteller können gefährlich sein und eine Verwendung könnte die Garantie ungültig machen.

Betrieb

Hinweis: Die Verfahren in diesem Abschnitt zeigen eine Maschine mit Kunststoff-Ladefläche und Schalensitz; weitere Verfahren für andere Anbaugeräte finden Sie im Abschnitt Bedienung (falls zutreffend) in der Einbauanleitung. Besuchen Sie www.Toro.com für Ihre Anweisungen oder scannen Sie den QR-Code (falls zutreffend) auf Ihrem Anbaugerät.

Vor dem Einsatz

Sicherheitshinweise vor der Inbetriebnahme

Allgemeine Sicherheit

- Lassen Sie niemals Kinder oder Personen, die nicht ausgebildet oder körperlich nicht in der Lage sind, die Maschine bedienen oder warten. Örtliche Vorschriften bestimmen u. U. das Mindestalter von Benutzern. Der Besitzer ist für die Schulung aller Bediener und Mechaniker verantwortlich.
- Machen Sie sich mit dem sicheren Betrieb der Maschine sowie den Bedienelementen und Sicherheitssymbolen vertraut.
- Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes die Maschine ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind. Lassen die Maschine abkühlen, bevor Sie sie einstellen, warten, reinigen, oder einlagern.
- Sie müssen wissen, wie Sie die Maschine schnell anhalten und den Motor abstellen können.
- Stellen Sie sicher, dass nicht mehr Insassen (Sie und Ihr(e) Beifahrer) mitnehmen, als die Anzahl der an der Maschine angebrachten Haltegriffe.
- Prüfen Sie, ob alle Sicherheitsvorrichtungen und Aufkleber angebracht sind. Reparieren oder ersetzen Sie alle Sicherheitsvorrichtungen und tauschen Sie alle unlesbaren oder fehlenden Aufkleber aus. Verwenden Sie die Maschine nur, wenn sie vorhanden und funktionsfähig sind.

Durchführen täglicher Wartungsarbeiten

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Führen Sie vor dem täglichen Anlassen der Maschine die Schritte aus, die vor jeder Verwendung bzw. täglich fällig sind, die in Wartung (Seite 27) aufgeführt sind.

Prüfen des Reifendrucks

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Druck der Vorder- und Hinterreifen: 1,65-2,07 bar

Wichtig: **Überschreiten Sie nicht den Höchstdruck, der auf der Seite der Reifen angegeben ist.**

Hinweis: Der erforderliche Reifendruck hängt von der mitgeführten Nutzlast ab.

1. Prüfen Sie den Druck in allen Reifen.
   - Verwenden Sie einen niedrigeren Reifendruck für leichte Nutzlasten, eine geringere Bodenverdichtung, ein besseres Fahrverhalten und weniger Reifenabdrücke auf dem Boden.
   - Verwenden Sie einen höheren Reifendruck beim Befördern schwerer Nutzlasten bei hohen Fahrgeschwindigkeiten.
2. Pumpen Sie Luft in die Reifen oder lassen Sie sie ab, um den Druck in allen Reifen einzustellen.

g001055

Bild 18

Einfahren einer neuen Maschine

Wartungsintervall: Nach 100 Betriebsstunden—Halten Sie die Richtlinien für das Einfahren einer neuen Maschine ein.

Halten Sie die Richtlinien für das Einfahren einer neuen Maschine für die richtige Leistung und lange Haltbarkeit der Maschine ein.

- Prüfen Sie den Füllstand der Bremsflüssigkeit.

- Vermeiden Sie in den ersten paar Stunden beim Einfahren der Maschine ein scharfes Bremsen. Neue Bremsbeläge erreichen u. U. ihre optimale Leistung erst nach mehreren Betriebsstunden, wenn sie eingebettet sind.
- Siehe Wartung (Seite 27) für mögliche Sonderanweisungen für die ersten Betriebsstunden.
- Prüfen Sie die Position der vorderen Aufhängung und stellen diese bei Bedarf ein; siehe Einstellen der Vorderradausrichtung (Seite 39).
- Um eine optimale Akkuleistung und Akkulebensdauer zu erzielen, führen Sie den folgenden Inbetriebnahmevorgang für den Akku durch:
  1. Laden Sie den Akku auf 100 % auf, wenn Sie Ihre Maschine erhalten.
  2. Lassen Sie die Maschine so lange laufen, bis das Display den Hinweis „Niedriger Ladezustand Akku" (ca. 5 %) anzeigt, und laden Sie dann den Akku vollständig auf 100 % auf.

     Wiederholen Sie diesen Schritt vier (4) Mal, um die Akkuleistung zu optimieren.

Während des Einsatzes

Hinweise zur Sicherheit während des Betriebs

Allgemeine Sicherheit

- Der Besitzer bzw. Bediener ist für Unfälle oder Verletzungen von Dritten sowie Sachschäden verantwortlich und kann diese verhindern.
- Passagiere sollten nur in den angegebenen Sitzpositionen sitzen. Nehmen Sie nie Passagiere in der Ladepritsche mit. Halten Sie Unbeteiligte und Haustiere während der Verwendung der Maschine fern.
- Tragen Sie geeignete Kleidung, u. a. eine Schutzbrille, lange Hosen, sowie rutschfeste Arbeitsschuhe. Binden Sie lange Haare hinten zusammen und tragen Sie keinen Schmuck oder weite Kleidung.
- Konzentrieren Sie sich immer bei der Verwendung der Maschine. Tun Sie nichts, was Sie ablenken könnte, sonst können Verletzungen oder Sachschäden auftreten.
- Setzen Sie die Maschine nicht ein, wenn Sie müde oder krank sind oder unter Alkohol- oder Drogeneinfluss stehen.
- Überschreiten Sie nicht das maximale Bruttogewicht des Fahrzeugs.
- Passen Sie besonders auf, wenn Sie die Maschine mit einer schweren Last auf der Ladepritsche abbremsen oder wenden.
- Beim Befördern von überdimensionierten Ladungen in der Ladepritsche ist die Stabilität der Maschine verringert. Die Tragfähigkeit der Ladefläche darf nicht überschritten werden.
- Das Befördern von Material, das nicht an der Maschine befestigt werden kann, kann das Lenkverhalten, die Bremsen und die Stabilität der Maschine beeinträchtigen. Wenn Sie Material transportieren, das nicht auf der Maschine befestigt werden kann, müssen Sie beim Steuern oder Bremsen besonders vorsichtig vorgehen.
- Verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit der Maschine und die beförderte Last beim Einsatz in unebenem Gelände, bei unebenem Boden und in der Nähe von Bordsteinen, Löchern und plötzlichen Veränderungen im Gelände. Ladungen können sich verlagern. Dies kann die Maschine instabil machen.
- Stellen Sie vor dem Anlassen der Maschine sicher, dass das Getriebe in der Neutral-Stellung ist, dass die Feststellbremse aktiviert ist, und Sie in die Bedienerposition sind.
- Wenn sich die Maschine bewegt, müssen Sie und Ihr Passagier sitzen bleiben. Halten Sie das Lenkrad mit beiden Händen fest. Die Passagiere sollten die Handgriffe verwenden. Halten Sie die Arme und Beine immer im Innern der Maschine.
- Setzen Sie die Maschine nur bei guten Sichtverhältnissen ein. Achten Sie auf Löcher, Rillen, Bodenwellen, Steine oder andere verborgene Objekte. Die Maschine könnte sich in unebenem Terrain überschlagen. Hohes Gras kann Hindernisse verdecken. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie sich unübersichtlichen Kurven, Sträuchern, Bäumen und anderen Objekten nähern, die Ihre Sicht behindern können.
- Setzen Sie die Maschine nicht in der Nähe von steilen Gefällen, Gräben oder Böschungen ein. Die Maschine könnte plötzlich umkippen, wenn ein Rad über den Rand fährt oder die Böschung nachgibt.
- Achten Sie auf und vermeiden niedrige Überhänge, wie z. B. Äste, Türbalken und Gehbühnen usw.
- Schauen Sie hinter sich und nach unten, um vor dem Rückwärtsfahren sicherzustellen, dass der Weg frei ist.
- Bei der Verwendung der Maschine im öffentlichen Straßenverkehr müssen Sie alle Verkehrsvorschriften einhalten; die Maschine muss auch mit dem gesetzlich vorgeschriebenen

Zubehör ausgestattet sein, u. a. Scheinwerfer, Blinker, Schilder für ein langsam fahrendes Fahrzeug usw.

- Stellen Sie die Maschine sofort ab, wenn die Maschine ungewöhnlich stark vibriert, warten Sie bis alle Teile zum kompletten Stillstand gekommen sind, und prüfen Sie die Maschine dann auf eventuelle Schäden. Reparieren Sie alle Schäden, bevor Sie die Maschine erneut einsetzen.
- Der Bremsweg kann bei Nässe im Vergleich zu trockenen Oberflächen länger sein. Fahren Sie zum Austrocknen nasser Bremsen langsam auf einer ebenen Fläche und treten Sie gleichzeitig etwas auf das Bremspedal.
- Wenn Sie mit der Maschine schnell fahren und dann plötzlich anhalten, können die Hinterräder blockieren; dies verringert Ihre Kontrolle über die Maschine.
- Berühren Sie nicht den Motor, während er läuft bzw. kurz nach dem Abstellen, da diese Bereiche so heiß sein können, dass sie Verbrennungen erleiden.
- Lassen Sie niemals eine laufende Maschine unbeaufsichtigt zurück.
- Vor dem Verlassen der Bedienposition:
  - Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab.
  - Bewegen Sie den Ganghebel in die NEUTRAL-Stellung.
  - Aktivieren Sie die Feststellbremse.
  - Stellen Sie den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel ab.
  - Warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
- Fahren Sie die Maschine nie bei Gewitter, bzw. wenn Gefahr durch Blitzschlag besteht.
- Verwenden Sie nur von The Toro® Company zugelassenes Zubehör und Anbaugeräte.

Sicherheit bei mehreren Passagieren

- Überschreiten Sie nicht das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs. Sie müssen für sich selbst, Ihre Fahrgäste und die Ladung auf der Ladefläche in das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs mit einbeziehen.
- Passagiere sollten nur in den angegebenen Sitzpositionen sitzen. Passagiere dürfen nicht in der Ladepritsche sitzen.
- Wenn sich die Maschine bewegt, müssen Sie und Ihr Passagier sitzen bleiben.
- Die zusätzliche Maschinenlänge führt zu einem größeren Wendekreis. Sie benötigen daher mehr Platz zum Manövrieren.

Sicherheit an Hanglagen

Hinweis: Für diese Maschine ist ein Überrollschutz mit zwei Streben als Zubehör erhältlich. Verwenden Sie einen Überrollschutz, wenn Sie in der Nähe von Abhängen, Gewässern, auf unebenem Terrain oder an Hanglagen arbeiten, da die Gefahr eines Überschlagens besteht. Wenden Sie sich an den offiziellen Toro-Vertragshändler für weitere Informationen.

Hanglagen sind eine wesentliche Ursache für den Verlust der Kontrolle und Umkippunfälle, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen können.

- Begutachten Sie den Arbeitsbereich und ermitteln Sie, an welchen Hanglagen die Maschine sicher eingesetzt werden kann; legen Sie Ihre eigenen Schritte und Regeln für das Arbeiten an diesen Hanglagen fest. Setzen Sie immer gesunden Menschenverstand ein, wenn Sie diese Ortsbegehung durchführen.
- Wenn Sie sich auf einer Hanglage unsicher fühlen, arbeiten Sie dort nicht.
- Führen Sie alle Bewegungen an Hängen langsam und schrittweise durch. Ändern Sie nicht plötzlich die Geschwindigkeit oder Richtung der Maschine.
- Vermeiden Sie einen Einsatz der Maschine auf nassem Terrain. Reifen können Haftung verlieren. Ein Überschlagen kann auftreten, bevor die Reifen die Bodenhaftung verlieren.
- Fahren Sie Hanglagen gerade hoch und hinunter.
- Wenn Sie beim Befahren einer Hanglage den Antrieb verlieren, bremsen Sie vorsichtig und fahren Sie dann langsam in einer geraden Linie rückwärts den Hang hinunter.
- Das Wenden beim Auf- oder Abwärtsfahren an Hanglagen kann gefährlich sein. Wenn Sie an einer Hanglage wenden müssen, tun Sie dies langsam und vorsichtig.
- Schwere Lasten wirken sich auf die Stabilität an Hanglagen aus. Befördern Sie eine geringere Last und reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit, wenn Sie an einer Hanglage arbeiten oder die Last einen hohen Schwerpunkt hat. Befestigen Sie die Ladung auf der Ladepritsche der Maschine, damit sie sich nicht verlagert. Passen Sie besonders beim Befördern von Lasten auf, die

leicht verrutschen (z. B. Flüssigkeiten, Steine, Sand usw.).

- Vermeiden Sie das Starten, Anhalten oder Wenden an Hanglagen, besonders mit einer Last. Der Bremsweg ist beim Herunterfahren einer Hanglage länger als auf ebenen Flächen. Wenn Sie die Maschine anhalten müssen, vermeiden Sie plötzliche Geschwindigkeitsänderungen, die zum Umkippen oder Überschlagen der Maschine führen können. Bremsen Sie nicht plötzlich, wenn Sie rückwärts rollen, da dies zum Umkippen der Maschine führen kann.

Sicherheit beim Beladen und Entladen

- Überschreiten Sie nicht das Bruttofahrzeuggewicht der Maschine, wenn Sie sie mit einer Last in der Ladepritsche einsetzen und/oder einen Anhänger schleppen, siehe Technische Daten (Seite 15).
- Verteilen Sie die Last in der Ladepritsche gleichmäßig, um die Stabilität und die Kontrolle über die Maschine zu verbessern.
- Stellen Sie vor dem Entladen sicher, dass genug Platz hinter der Maschine vorhanden ist.
- Entleeren Sie eine beladene Ladepritsche nicht, wenn die Maschine seitlich zum Hang steht. Die Veränderung der Gewichtsverteilung kann zum Umkippen der Maschine führen.

Verwenden der Ladepritsche

Anheben der Ladepritsche in die Entleeren-Stellung

⚠ WARNUNG:

Eine angehobene Ladepritsche kann herunterfallen und darunter befindliche Personen verletzen.

- **Stützen Sie die Ladepritsche immer mit der Stützstange ab, wenn Sie unter der angehobenen Ladepritsche arbeiten.**
- **Entfernen Sie jede Ladung aus der Ladepritsche, bevor Sie sie anheben.**

⚠ WARNUNG:

Wenn Sie mit der Maschine mit angehobener Ladepritsche fahren, kann die Maschine leichter umkippen oder sich überschlagen. Sie können die Stauboxstruktur beschädigen, wenn Sie die Maschine mit angehobener Ladepritsche verwenden.

- **Setzen Sie die Maschine bei abgesenkter Ladepritsche ein.**
- **Senken Sie die Ladepritsche nach dem Entleeren ab.**

⚠ ACHTUNG

Wenn eine Last hauptsächlich hinten an der Ladepritsche aufliegt und Sie die Riegel lösen, kann die Ladepritsche plötzlich kippen und sich öffnen und Sie oder Unbeteiligte verletzen.

- **Zentrieren Sie Lasten (falls möglich) in der Ladepritsche.**
- **Halten Sie die Ladepritsche fest und stellen Sie sicher, dass sich keine Person über die Ladepritsche lehnt oder hinter ihr steht, wenn Sie die Riegel lösen.**
- **Entfernen Sie die ganze Last aus der Ladepritsche, bevor Sie die Ladepritsche abheben, um die Maschine zu warten.**

1. Ziehen Sie den Hebel an der linken Innenseite der Ladepritsche zu sich und heben Sie die Ladepritsche an (Bild 19).

Bild 19

1. Ladepritschenhebel

2. Ziehen Sie die Stützstange in den Arretierungsschlitz für die Entleeren-Stellung, um die Ladepritsche für das Entleeren zu arretieren (Bild 20).

Bild 20

1. Wartungsstellung für Arretierungsschlitz
2. Stützstange
3. Entleeren-Stellung für Arretierungsschlitz

Anheben der Ladepritsche in die Wartungsstellung

1. Ziehen Sie den Hebel an der linken Innenseite der Ladepritsche zu sich und heben Sie die Ladepritsche an (Bild 19).
2. Ziehen Sie die Stützstange in den Arretierungsschlitz für die Wartungsstellung, um die Ladepritsche für die Wartung zu befestigen (Bild 20).

Absenken der Ladepritsche

⚠ WARNUNG:

Die Ladepritsche ist u. U. schwer. Hände und andere Körperteile können zerquetscht werden.

Halten Sie Ihre Hände und andere Körperteile fern, wenn Sie die Ladepritsche absenken.

1. Heben Sie den Riegel an, um die Ladepritsche etwas anzuheben (Bild 19).
2. Schieben Sie die Stützstange aus dem Arretierungsschlitz heraus (Bild 20).
3. Senken Sie die Ladepritsche ab, bis sie fest verriegelt ist.

Öffnen der Heckklappe

1. Stellen Sie sicher, dass die Ladepritsche abgesenkt und verriegelt ist.
2. Heben Sie die Heckklappe mit beiden Händen an der Leiste oben an der Heckklappe an (Bild 21).
3. Senken Sie die Heckklappe ab, bis sie bündig mit dem Boden der Ladepritsche ist (Bild 21).

Bild 21

Schließen der Heckklappe

Wenn Sie Schüttgut von der Ladepritsche der Maschine entladen haben, wie z. B. Sand, Steine oder Holzspäne, hat sich etwas Material, das Sie entladen haben, u. U. im Scharnierbereich der Heckklappe verklemmt. Führen Sie vor dem Schließen der Heckklappe die folgenden Schritte aus.

1. Entfernen Sie mit der Hand so viel wie möglich Material vom Scharnierbereich.
2. Drehen Sie die Heckklappe auf eine ungefähre Stellung von 45° (Bild 22).

Bild 22

1. Drehen Sie die Heckklappe mehrmals nach vorne und hinten.
2. Drehen Sie die Heckklappe auf eine ungefähre Stellung von 45°.
3. Scharnierbereich

3. Drehen Sie die Heckklappe mehrmals mit kurzen, schüttelnden Bewegungen (Bild 22).

   Hinweis: Dies entfernt Material vom Scharnierbereich.

4. Senken Sie die Heckklappe ab und prüfen Sie den Scharnierbereich auf Restmaterial.
5. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 4, bis das Material vom Scharnierbereich entfernt ist.
6. Drehen Sie die Heckklappe nach oben und heben Sie die Heckklappe in die Kerben in der Ladepritsche.

Überwachen des Ladezustands des Akkusystems

Auf dem Display wird der Ladezustand des Akkus angezeigt, siehe Display (Seite 12).

Die Bedeutung der Warnungen für niedrige Akkuspannung

Wenn der Ladezustand des Akkus zu niedrig wird (d. h. unter 5 %), wird auf dem Display ein Hinweis für einen niedrigen Ladezustand des Akkus angezeigt. Wenn Sie mit diesem Ladezustand des Akkus arbeiten, fahren Sie die Maschine in einen Bereich an dem Sie den Akku aufladen können und laden Sie den Akku auf, siehe Laden von Lithium-Ionen-Akkus (Seite 26).

Anhalten der Maschine

Wichtig: **Wenn Sie die Maschine auf einem Gefälle anhalten, halten Sie die Maschine mit der Betriebsbremse an und arretieren Sie die Feststellbremse, damit sich die Maschine nicht bewegt. Wenn Sie den Motor mit dem Fahrpedal an einer Hanglage zum Stillstand bringen, kann der Motor überhitzt oder die Akkus können entladen werden.**

1. Nehmen Sie den Fuß vom Fahrpedal.
2. Treten Sie langsam auf das Bremspedal, um die Betriebsbremsen zu aktivieren, bis die Maschine zum Stillstand gekommen ist.

   Hinweis: Der Bremsweg hängt von der Last und der Geschwindigkeit der Maschine ab.

Beladen der Ladepritsche

Verwenden Sie die folgenden Richtlinien beim Beladen der Ladepritsche und der Verwendung der Maschine:

- Halten Sie die Nutzlast der Maschine ein und begrenzen Sie das Gewicht auf die Last, die Sie in der Ladepritsche befördern können, siehe Technische Daten (Seite 15), und die auf dem Aufkleber für das Bruttofahrzeuggewicht an der Maschine angegeben ist.

  Hinweis: Die angegebenen Lastgrenzen für die Maschine gelten nur auf ebenen Flächen.

- Verringern Sie das Gewicht der Ladung, die Sie in der Ladepritsche befördern, wenn Sie die Maschine auf Hanglagen und in unebenem Terrain einsetzen.
- Verringern Sie das Gewicht der beförderten Ladung, wenn Sie große Materialien (mit einem hohen Schwerpunkt) befördern, u. a. einen Stapel Ziegel, Holz für den Landschaftsbau oder Düngersäcke. Verteilen Sie die Last so flach wie möglich, um sicherzustellen, dass sie Ihre Sicht nach hinten nicht einschränkt.
- Zentrieren Sie die Last und beladen Sie die Ladepritsche wie folgt:
  - Verteilen Sie das Gewicht gleichmäßig seitlich in der Ladepritsche.

    Wichtig: **Ein Umkippen ist wahrscheinlicher, wenn die Ladepritsche einseitig beladen ist.**

  - Verteilen Sie das Gewicht in der Ladepritsche gleichmäßig in Längsrichtung.

Wichtig: **Wenn Sie die Ladung hinter der Hinterachse positionieren und der Antrieb auf die Vorderräder verringert ist, ist ein Verlust der Maschinenkontrolle oder ein Umkippen wahrscheinlicher.**

- Passen Sie besonders auf, wenn Sie überdimensionierte Ladungen in der Ladepritsche befördern, insbesondere wenn Sie das Gewicht der überdimensionalen Ladung nicht in der Ladepritsche zentrieren können.
- Vergurten Sie die Ladung falls möglich an der Ladepritsche, damit sie sich nicht verlagert.
- Gehen Sie beim Transport von Flüssigkeiten vorsichtig vor, wenn Sie die Maschine hangauf oder hangab fahren, wenn Sie die Geschwindigkeit plötzlich ändern oder anhalten oder wenn Sie über raue Oberflächen fahren.

Die Ladepritsche hat ein Fassungsvermögen von 0,28 m^3. Die Menge (das Volumen) des Materials, das in der Ladepritsche aufgenommen werden kann, ohne die Nutzlast der Maschine zu überschreiten, hängt stark von der Dichte des Materials ab.

Beachten Sie für die Lastgrenzen verschiedener Materialien die nachstehende Tabelle:

Material	Dichte	Maximale Ladepritschenkapazität (auf ebener Fläche)
Kies, trocken	1.522 kg/m^3	Voll
Kies, nass	1.922 kg/m^3	¾ voll
Sand, trocken	1.442 kg/m^3	Voll
Sand, nass	1.922 kg/m^3	¾ voll
Holz	721 kg/m^3	Voll
Rinde	< 721 kg/m^3	Voll
Erde, kompakt	1.602 kg/m^3	¾ voll (ca.)

Nach dem Einsatz

Hinweise zur Sicherheit nach dem Betrieb

Allgemeine Sicherheit

- Vor dem Verlassen der Bedienposition:
  - Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab.
  - Bewegen Sie den Ganghebel in die NEUTRAL-Stellung.
  - Aktivieren Sie die Feststellbremse.
  - Stellen Sie den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel ab.
  - Warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
- Lassen die Maschine abkühlen, bevor Sie sie einstellen, warten, reinigen, oder einlagern.
- Lagern Sie die Maschine nicht an Orten mit offener Flamme, Funken oder Zündflamme, z. B. Warmwasserbereiter oder anderen Geräten.
- Halten Sie alle Teile der Maschine in gutem Betriebszustand und alle Befestigungen angezogen.
- Pflegen und reinigen Sie die Sicherheitsgurte bei Bedarf.
- Ersetzen Sie alle abgenutzten oder fehlenden Aufkleber.

Sicherheitshinweise zum Akku und Ladegerät

Allgemein

- Verwenden Sie nur das mitgelieferte Netzkabel zum Aufladen des Akkus.
- Überprüfen Sie, welche Spannung in Ihrem Land zur Verfügung steht, bevor Sie das Ladegerät verwenden.
- Für den Stromanschluss außerhalb der USA müssen Sie bei Bedarf einen Adapter für den Anbaugerätstecker verwenden, der der erforderlichen Konfiguration entspricht.
- Laden Sie die Maschine nicht im Regen oder bei feuchten Bedingungen.
- Die Verwendung eines nicht von Toro empfohlenen oder verkauften Zubehörteils birgt Brand-, Stromschlag oder Verletzungsgefahr.
- Um die Gefahr einer Explosion des Akkus zu verringern, befolgen Sie bitte diese Anweisungen und die Anweisungen für alle Geräte, die Sie in der Nähe des Ladegeräts verwenden wollen.
- Öffnen Sie die Akkus nicht.
- Im Falle, dass ein Akku ausläuft, vermeiden Sie unbedingt den Kontakt mit der Akkuflüssigkeit. Wenn Sie versehentlich mit der Akkuflüssigkeit in Berührung kommen, spülen Sie Ihre Haut mit Wasser ab und suchen Sie einen Arzt auf. Aus dem Akku austretende Flüssigkeit kann zu Reizungen oder Verbrennungen führen.
- Lassen Sie Servicearbeiten am Akku oder den Akkuwechsel von einem offiziellen Toro Vertragshändler ausführen.

Voraussetzungen

- Kinder oder nicht geschulte Personen dürfen die Maschine weder verwenden noch laden. Örtliche Vorschriften bestimmen u. U. das Mindestalter von Benutzern. Der Besitzer ist für die Schulung aller Bediener und Mechaniker verantwortlich.
- Lesen, verstehen und befolgen Sie alle Anweisungen zum Laden der Maschine.

Vorbereitung

- Halten Sie Unbeteiligte und Kinder vom Ladevorgang fern.
- Tragen Sie geeignete Kleidung beim Laden, u. a. eine Schutzbrille, lange Hose und rutschfeste Arbeitsschuhe.
- Schalten Sie die Maschine ab und warten sie 5 Sekunden, bis die Maschine vollständig aus ist, bevor Sie den Ladevorgang starten. Andernfalls kann es zu Lichtbogenbildung kommen.
- Stellen Sie sicher, dass der Bereich während des Ladevorgangs ausreichend belüftet ist.
- Lesen und befolgen Sie alle Vorsichtsmaßnahmen für das Aufladen.
- Das Ladegerät ist nur für die Nutzung für Netzspannungen mit einer Nennspannung von 100 bis 240 VAC geeignet und ist mit einem Massestecker für den Betrieb bei 120 VAC ausgestattet. Kaufen Sie das richtige Netzkabel vom offiziellen Toro-Händler, wenn Sie das Gerät mit 240 V Wechselspannung verwenden.
- Verwenden Sie nur von Toro zugelassene(s) Netzkabel.

Betrieb

- Verwenden Sie das Netzkabel nicht missbräuchlich oder reißen Sie daran, um das Ladegerät von der Steckdose zu trennen. Halten Sie das Kabel von Wärmequellen, Öl und scharfen Kanten fern.
- Schließen Sie das Ladegerät direkt an eine geerdete Steckdose an. Verwenden Sie das Ladegerät nicht an einer nicht geerdeten Steckdose (selbst mit einem Adapter).
- Modifizieren Sie nicht das mitgelieferte Netzkabel oder den Stecker.
- Vermeiden Sie, ein Metallwerkzeug in der Nähe oder auf den Akku fallen zu lassen; dies kann einen Funken oder Kurzschluss an elektrischen Komponenten führen, die eine Explosion herbeiführen können.
- Tragen Sie beim Umgang mit einem Lithium-Ionen-Akku keine Metallgegenstände, u. a. Ringe, Armreifen, Halsketten und Uhren. Ein Lithium-Ionen-Akku erzeugt genug Strom, um schwere Verbrennungen zu verursachen.
- Verwenden Sie ein geeignetes Verlängerungskabel.
- Wenn das Stromkabel beschädigt wird, während es die Steckdose eingesteckt ist, ziehen Sie das Kabel aus der Steckdose und erwerben Sie ein Ersatzkabel vom offiziellen Toro-Händler.
- Ziehen Sie das Ladegerät aus der Steckdose, wenn Sie es nicht verwenden, bevor Sie es an einen anderen Ort stellen und bevor Sie es warten.

Wartung und Einlagerung

- Lagern Sie die Maschine in einem Gebäude an einem trockenen sicheren Ort, auf den Unbefugte keinen Zugriff haben.
- Ziehen Sie das Stromkabel aus der Steckdose, bevor Sie Wartungs- oder Reinigungsarbeiten ausführen, um das Risiko eines Stromschlags zu verringern.
- Halten Sie die Sicherheits- und Anweisungsaufkleber in einem guten Zustand und tauschen Sie sie bei Bedarf aus.
- Benutzen Sie das Ladegerät nicht, wenn das Kabel oder der Stecker beschädigt sind. Tauschen Sie ein defektes Kabel oder einen defekten Stecker umgehend aus.
- Verwenden Sie das Ladegerät oder Netzkabel nicht, wenn es beschädigt ist. Lassen Sie es von einem offiziellen Toro Vertragshändler reparieren.

Befördern der Maschine

- Gehen Sie beim Verladen und Abladen der Maschine auf einen/von einem Anhänger oder Pritschenwagen vorsichtig vor.
- Verwenden Sie durchgehende Rampen für das Verladen der Maschine auf einen Anhänger oder Pritschenwagen.
- Vergurten Sie die Maschine.

In Bild 23 und Bild 24 finden Sie die Vergurtungsstellen der Maschine.

Hinweis: Laden Sie die Maschine so auf den Anhänger, dass die Front der Maschine nach vorne zeigt. Falls dies nicht möglich ist, befestigen Sie die Motorhaube der Maschine mit einem Riemen am Rahmen, oder entfernen Sie die Motorhaube und transportieren und befestigen Sie diese getrennt, sonst kann die Motorhaube beim Transport wegfliegen.

⚠ ACHTUNG

Lose Sitze können beim Transport der Maschine von der Maschine und vom Anhänger fallen und auf anderen Maschinen landen oder ein Hindernis auf Straßen bilden.

Entfernen Sie die Sitze oder stellen Sie sicher, dass die Sitze durch die Drehbolzen gesichert sind.

Bild 23

1. Anhängerkupplung und Vergurtungsstelle (Maschinenfront)

Bild 24

1. Vergurtungsstellen hinten

Abschleppen der Maschine

Im Notfall lässt sich die Maschine über kürzere Strecken abschleppen, dies sollte jedoch nicht als normale Transportmethode angesehen werden.

⚠ WARNUNG:

Das Abschleppen mit zu hohen Geschwindigkeiten kann zum Verlust der Lenkkontrolle und so zu Verletzungen führen.

Schleppen Sie die Maschine höchstens mit 8 km/h ab.

Zum Abschleppen der Maschine werden zwei Personen benötigt. Verwenden Sie einen Pritschenwagen oder Anhänger, wenn Sie die Maschine über eine größere Strecke transportieren, siehe Schleppen eines Anhängers (Seite 24).

1. Stellen Sie den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel ab.

   Wichtig: **Wenn Sie die Maschine abschleppen und der Schlüssel in der EIN-Stellung ist, kann die Elektroanlage beschädigt werden.**

2. Befestigen Sie ein Abschleppseil an der Zunge vorne am Maschinenrahmen (Bild 23).
3. Lösen Sie die Feststellbremse.

Schleppen eines Anhängers

Die Maschine kann einen Anhänger schleppen. Zwei Anbauvorrichtungen werden für die Maschine angeboten; wenden Sie sich an den offiziellen Toro-Vertragshändler.

Überlasten Sie weder die Maschine noch den Anhänger, wenn Sie eine Ladung befördern oder einen Anhänger schleppen. Ein Überlasten der Maschine oder des Anhängers kann zu schlechter Leistung und zur Beschädigung der Bremsen, Achse, des Motors, des Getriebes, der Lenkung, Aufhängung, Rahmenstruktur und der Reifen führen.

Beladen Sie Anhänger immer so, dass 60 % der Nutzlast vorne auf dem Anhänger liegt. Dadurch werden ca. 10 % des Bruttoanhängergewichts auf die Anbauvorrichtung der Maschine verlagert.

Beladen Sie beim Schleppen eines Anhängers immer die Ladepritsche, um eine ausreichende Bremswirkung und Bodenhaftung sicherzustellen. Überschreiten Sie nie das Bruttoanhängergewicht.

Vermeiden Sie das Abstellen einer Maschine mit Anhänger an Hängen. Wenn Sie an einem Hang parken müssen, aktivieren Sie die Feststellbremse und blockieren die Anhängerräder.

Warten von Lithium-Ionen-Akkus

⚠ WARNUNG:

Die Akkus stehen unter hoher Spannung, die zu Verbrennungen oder einem Stromschlag führen kann.

- **Versuchen Sie nie, die Akkus zu öffnen.**
- **Passen Sie besonders auf, wenn Sie einen Akku mit einem gerissenen Gehäuse handhaben.**
- **Verwenden Sie nur das Ladegerät, das für die Akkus konzipiert ist.**

Um das Meiste aus Ihrem Akku herauszuholen, befolgen Sie die folgenden Richtlinien:

- Öffnen Sie den Akku nicht. Es enthält keine Teile, die gewartet werden können. Wenn Sie den Akku öffnen, erlischt die Garantie. Die Akkus sind mit Plomben gegen ein unbefugtes Öffnen ausgestattet.
- Lagern bzw. parken Sie die Maschine in einer sauberen, trockenen Garage oder einem Abstellbereich **ohne direkte Sonneneinstrahlung und Wärmequellen sowie fern von feuchten Witterungseinflüssen (Regen, Nebel usw.).** Die Temperaturbedingungen für die Lagerung finden Sie in der **nachstehenden Tabelle**.

  Wichtig: **Temperaturen außerhalb dieses Bereichs beschädigen die Akkus.**

  Hohe Temperaturen während der Lagerung, besonders bei einem hohen Ladezustand des Akkus, verkürzen die Nutzungsdauer der Akkus.

Temperaturbedingungen für die Lagerung

Lagerbedingungen	Temperaturbedingungen
Normale Lagerbedingungen	-20 °C bis 45 °C
Extreme Hitze: 1 Monat oder weniger	45 °C bis 60 °C
Extreme Kälte: 3 Monate oder weniger	-30° bis -20°C

- Bei einer Einlagerung der Maschine von mehr als 10 Tagen sollten Sie sicherstellen, dass die Maschine an einem kühlen und trockenen Ort, ohne direkte Sonneneinstrahlung und fern von feuchten Witterungseinflüssen, gelagert ist. Der Akku sollte mindestens zu 50 % geladen sein.
- Um den Ladestatus zu überprüfen, drehen Sie den Schlüsselschalter in die EIN-Stellung. Wenn Sie mit der Anzeige des Ladestatus fertig sind, drehen Sie den Schlüsselschalter in die AUS-Stellung, um die Ladeeffizienz zu optimieren.

  Diese Maschine ist mit einer automatischen Stromabschaltung ausgestattet, um die Leistung und Kapazität des Akkus zu erhalten.

  Wenn Sie den Schlüsselschalter über einen längeren Zeitraum in der EIN-Stellung belassen, erfolgt eine automatische Stromabschaltung:

  – nach 5 Minuten, wenn der Ladestrom unter 3 A abfällt (100 % geladen).

  – Die automatische Abschaltung erfolgt nach 30 Minuten normaler Inaktivität. Die automatische Abschaltzeit kann von einem Toro Vertragshändler geändert werden.

Transport von Lithium-Ionen-Akkus

Das amerikanische Verkehrsamt und internationale Transportbehörden verlangen, dass Lithium-Ionen-Akkus in Spezialverpackungen und ausschließlich von zugelassenen Spediteuren transportiert werden dürfen. In den USA können Sie einen in die Maschine eingesetzten Akku als akkubetriebenes Gerät unter Einhaltung einiger Vorschriften transportieren. Wenden Sie sich an die entsprechende Behörde in den USA oder im entsprechenden Land, um Informationen zu den Beförderungsvorschriften Ihrer Akkus oder der Maschine mit eingebauten Akkus zu erhalten.

Detaillierte Informationen zum Transport des Akkus erhalten Sie bei Ihrem Toro-Vertragshändler.

Funktionsweise des Ladegeräts für Lithium-Ionen-Akkus

Anschließen an eine Stromquelle

Dieses Ladegerät ist mit einem dreipoligen geerdeten Stecker (Typ B) ausgestattet, um die Gefahr eines Stromschlags zu verringern. Wenn der Stecker nicht in die Wandsteckdose passt, sind andere Steckerausführungen erhältlich. Treten Sie diesbezüglich mit dem offiziellen Toro-Händler in Kontakt.

Nehmen Sie keinerlei Veränderungen am Ladegerät oder dem Ladekabelstecker vor.

Siehe Bild 25 zu Anforderungen an die Stromquelle.

decal140-4590

Bild 25

⚠ GEFAHR

Ein Kontakt mit Wasser, während die Maschine geladen wird, könnte einen Stromschlag verursachen, der Verletzungen verursachen oder zum Tod führen kann.

- **Fassen Sie den Stecker oder das Ladegerät nicht mit nassen Händen an oder wenn Sie im Wasser stehen.**
- **Laden Sie die Maschine nicht im Regen oder bei feuchten Bedingungen.**

Wichtig: **Prüfen Sie das Stromversorgungskabel regelmäßig auf Löcher oder Risse in der Isolierung. Verwenden Sie kein beschädigtes Kabel. Lassen Sie das Kabel nicht durch stehendes Wasser oder feuchtes Gras laufen.**

1. Stecken Sie das Kabel in die Ladebuchse der Maschine ein.

   ⚠ WARNUNG:

   Ein beschädigtes Ladekabel kann elektrische Schläge oder einen Brand verursachen.

   Prüfen Sie das Netzkabel genau, bevor Sie das Ladegerät einsetzen. Wenn das Kabel beschädigt ist, benutzen Sie das Ladegerät erst wieder, wenn Sie Ersatz erhalten haben.

2. Stecken Sie den Stecker des Stromversorgungskabels in eine geerdete Steckdose.

Laden von Lithium-Ionen-Akkus

Wichtig: **Laden Sie die Akkus nur in Temperaturen, die im empfohlenen Bereich sind; der empfohlene Bereich ist in der Tabelle unten aufgeführt:**

Hinweis: Das Ladegerät funktioniert nicht bei Temperaturen, welche die in der folgenden Tabelle angegebenen Mindest- oder Höchsttemperaturen überschreiten.

Empfohlener Temperaturbereich zum Laden

Empfohlener Temperaturbereich zum Laden (cont'd.)

Ladebereich	5 °C bis 45 °C
Niedrigtemperatur-Ladebereich (reduzierter Strom)	-10 °C bis 5 °C
Hochtemperatur-Ladebereich (reduzierter Strom)	45 °C bis 60 °C

Überwachung des Ladevorgangs und Fehlerbehebung

Um den Ladestatus anzuzeigen, drehen Sie den Schlüsselschalter in die EIN-Stellung. Wenn Sie mit der Anzeige des Ladestatus fertig sind, drehen Sie den Schlüsselschalter in die AUS-Stellung, um die Ladeeffizienz zu optimieren.

Hinweis: Auf dem Display werden während des Ladens Meldungen angezeigt. Die meisten sind Routinemeldungen.

Wenn eine Störung auftritt, blinkt die Störungsleuchte gelb oder leuchtet rot auf. Eine Störungsmeldung wird im Display jeweils ein Zeichen nach dem anderen angezeigt, beginnend mit dem Buchstaben E oder F (z. B. E-0-1-1).

Siehe Fehlersuche und -behebung (Seite 46), um einen Fehler zu beheben. Wenn das Problem durch keine der Lösungen behoben werden kann, wenden Sie sich an einen offiziellen Toro-Vertragshändler.

Abschließen des Ladevorgangs

Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, leuchtet die Ladeleuchte des Akkus grün auf und die Anzeigeleuchte Ladeausgang erlischt.

1. Entfernen Sie das eingesteckte Kabel aus der Ladebuchse der Maschine.
2. Bewahren Sie das Ladekabel an einem Ort auf, an dem Schäden vermieden werden.
3. Schalten Sie die Maschine ein.
4. Überprüfen Sie den Ladezustand der Akkus, siehe Display (Seite 12).

Wartung

Hinweis: Die Verfahren in diesem Abschnitt zeigen eine Maschine mit Kunststoff-Ladefläche und Schalensitz; weitere Verfahren für andere Anbaugeräte finden Sie im Abschnitt Wartung (falls zutreffend) in der Einbauanleitung. Besuchen Sie www.Toro.com für Ihre Anweisungen oder scannen Sie den QR-Code (falls zutreffend) auf Ihrem Anbaugerät.

Wartungssicherheit

- Die Maschine sollte nie von ungeschulten Personen gewartet werden.
- Vor dem Verlassen der Bedienposition:
  - Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab.
  - Bewegen Sie den Ganghebel in die NEUTRAL-Stellung.
  - Aktivieren Sie die Feststellbremse.
  - Stellen Sie den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel ab.
  - Warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
- Lassen die Maschine abkühlen, bevor Sie sie einstellen, warten, reinigen, oder einlagern.
- Stützen Sie die Maschine mit Achsständern ab, wenn Sie Arbeiten unter der Maschine ausführen.
- Arbeiten Sie nicht unter einer angehobenen Ladepritsche, wenn die richtige Sicherheitsstütze für die Ladepritsche nicht angebracht ist.
- Laden Sie die Akkus nicht auf, wenn Sie die Maschine warten.
- Halten Sie alle Befestigungsmittel ordnungsgemäß angezogen, um den einwandfreien Betriebszustand der Maschine zu gewährleisten.
- Halten Sie den Motorraum frei von überflüssigem Schmierfett, Gras, Blättern, und Schmutzablagerungen, um die Brandgefahr zu reduzieren.
- Führen Sie Wartungsarbeiten möglichst nicht bei laufendem Motor durch. Fassen Sie keine beweglichen Teile an.
- Wenn die Maschine zum Durchführen von Wartungseinstellungen laufen muss, berühren Sie bewegliche Teile nicht mit den Händen, Füßen, Kleidungsstücken, oder anderen Körperteilen. Halten Sie Personen von der Maschine fern.
- Überprüfen Sie die Funktion der Feststellbremse, gemäß der Empfehlung im Wartungsplan, und stellen Sie diese nach Bedarf ein und warten Sie diese.
- Halten Sie alle Teile der Maschine in gutem Betriebszustand und alle Befestigungsmittel ordnungsgemäß angezogen. Ersetzen Sie abgenutzte und beschädigte Aufkleber.
- Beeinträchtigen Sie niemals die beabsichtigte Funktion einer Sicherheitsvorkehrung oder den von einer Sicherheitsvorkehrung vorgesehenen Schutz.
- Wenden Sie sich an den Toro-Vertragshändler, falls größere Reparaturen erforderlich sind oder Sie praktische Unterstützung benötigen.
- Wenn Sie diese Maschine auf irgendeine Weise verändern, kann sich dies auf das Fahrverhalten, die Leistung, Haltbarkeit und Nützlichkeit auswirken, was Verletzungen ggf. tödliche Verletzungen zur Folge haben kann. Dies kann ggf. die Produktgarantie von The Toro® Company ungültig machen.

Empfohlener Wartungsplan

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahmen
Nach 100 Betriebsstunden	• Halten Sie die Richtlinien für das Einfahren einer neuen Maschine ein.
Bei jeder Verwendung oder täglich	• Untersuchen Sie die Sicherheitsgurte auf Abnutzung, Risse oder andere Beschädigung. Tauschen Sie die Sicherheitsgurte aus, wenn ein Teil nicht richtig funktioniert. • Prüfen Sie den Reifendruck. • Prüfen Sie den Stand der Bremsflüssigkeit. • Waschen Sie die Maschine.

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahmen
Alle 100 Betriebsstunden	• Prüfen Sie den Zustand der Reifen und Felgen. • Ziehen Sie die Radmuttern an. • Überprüfen Sie die Lenkung und Aufhängung auf lose oder beschädigte Komponenten. • Prüfen Sie den Radsturz und die Vorspur des Vorderrads. • Prüfen Sie den Getriebeölstand. • Prüfen Sie das Getriebe auf undichte Stellen. • Prüfen Sie die Bremsen.
Alle 300 Betriebsstunden	• Fetten Sie die vorderen Radlager ein.
Alle 400 Betriebsstunden	• Wechseln Sie die Bremsbeläge der Betriebs- und Feststellbremse aus.
Alle 800 Betriebsstunden	• Wechseln Sie das Getriebeöl.
Alle 1000 Betriebsstunden	• Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit.

Hinweis: Laden Sie ein kostenloses Exemplar des elektrischen Schaltbilds von www.Toro.com herunter und suchen Sie Ihre Maschine vom Link für die Bedienungsanleitungen auf der Homepage.

⚠ WARNUNG:

Wenn Sie die Maschine nicht richtig warten, können Maschinensysteme frühzeitig ausfallen und ggf. Sie oder Unbeteiligte verletzen.

Warten Sie die Maschine und halten sie in gutem Betriebszustand, wie in diesen Anweisungen angegeben.

Checkliste – tägliche Wartungsmaßnahmen

Kopieren Sie diese Seite für regelmäßige Verwendung.

Wartungsprüfpunkt	Für KW:						
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Prüfen Sie die Funktion der Bremse und der Feststellbremse.							
Prüfen Sie den Schalthebel und den Leerlauf.							
Prüfen Sie den Stand der Bremsflüssigkeit.							
Achten Sie auf ungewöhnliche Betriebsgeräusche.							
Prüfen Sie den Reifendruck.							
Prüfen Sie die Dichtheit.							
Prüfen Sie die Funktion der Instrumente.							
Prüfen Sie die Funktion des Fahrpedals.							
Bessern Sie alle Lackschäden aus.							
Waschen Sie die Maschine.							

Warten der Maschine in speziellen Einsatzbedingungen

Wichtig: **Führen Sie alle Wartungsarbeiten doppelt so häufig wie angegeben durch, wenn die Maschine in den nachstehend aufgeführten Bedingungen eingesetzt wird:**

- Einsatz in Wüstengebieten
- Einsatz bei niedrigen Temperaturen unter 10 °C
- Schleppen eines Anhängers
- Häufiger Einsatz in staubigen Konditionen
- Bauarbeiten
- Nach längerem Betrieb in Schlamm, Sand, Wasser oder ähnlichen verschmutzten Umgebungen ist wie folgt vorzugehen:
  - Lassen Sie die Bremsen so schnell wie möglich überprüfen und reinigen. So wird verhindert, dass reibendes Material eine überdurchschnittliche Abnutzung verursacht.
  - Waschen Sie die Maschine nur mit Wasser oder mit einem milden Reinigungsmittel.

    Wichtig: **Verwenden Sie zur Reinigung der Maschine kein Brack- oder wiederaufbereitetes Wasser.**

Verfahren vor dem Ausführen von Wartungsarbeiten

⚠ WARNUNG:

Heben Sie die Ladepritsche vor dem Durchführen von Wartungsarbeiten an. Eine angehobene Ladepritsche kann herunterfallen und Personen verletzen, die sich darunter befinden.

- **Stützen Sie die Pritsche immer mit der Stützstange ab, wenn Sie unter der angehobenen Pritsche arbeiten.**
- **Entfernen Sie jede Ladung aus der Ladepritsche, bevor Sie unter ihr arbeiten.**

Vorbereiten der Maschine für die Wartung

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab.
2. Bewegen Sie den Ganghebel in die NEUTRAL-Stellung.
3. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
4. Stellen Sie den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel ab.
5. Leeren und heben Sie die Ladepritsche an.

Anheben der Maschine

⚠ GEFAHR

Eine aufgebockte Maschine kann instabil sein. Die Maschine kann vom Wagenheber abrutschen und darunter befindliche Personen verletzen.

- **Lassen Sie den Motor nie an, wenn die Maschine aufgebockt ist.**
- **Ziehen Sie immer den Schlüssel aus dem Zündschloss, bevor Sie von der Maschine absteigen.**
- **Blockieren Sie die Räder, wenn die Maschine von Hebegeräten abgestützt wird.**
- **Stützen Sie die Maschine nach dem Anheben mit Stützböcken ab.**

Wichtig: **Wenn der Motor für die Durchführung regelmäßiger Wartungsarbeiten und/oder eine Motordiagnostik laufen muss, müssen die Hinterräder der Maschine 25 mm Bodenfreiheit haben und die Hinterachse muss auf Stützböcken abgestützt sein.**

- Die vordere Hebestelle der Maschine befindet sich vorne am Rahmen hinter der Anhängerkupplung (Bild 26).

Bild 26

1. Vordere Hebestelle

- Die hintere Hebestelle der Maschine befindet sich unter den Achsrohren (Bild 27).

Bild 27

1. Hintere Hebestellen

Öffnen der Motorhaube

Öffnen der Motorhaube

1. Heben Sie den Hebel der Gummiriegel an jeder Seite der Motorhaube an (Bild 28).

Bild 28

2. Öffnen Sie die Haube.

Schließen der Motorhaube

1. Senken Sie die Motorhaube vorsichtig ab.
2. Fluchten Sie die Gummiriegel auf den Riegelankern an jeder Seite der Motorhaube aus, um die Motorhaube zu befestigen (Bild 28).

Anheben und Absenken des Sitzes

Schieben Sie den Sitz vorwärts, bis er am Lenkrad aufliegt, um ihn anzuheben (Bild 29).

Schieben Sie den Sitz rückwärts, bis er in der Ausgangsstellung ist, um ihn abzusenken (Bild 29).

Bild 29

Entfernen eines Schalensitzes

1. Schieben Sie den Sitz vorwärts in die angehobene Stellung (Bild 29).
2. Schieben Sie den Sitz seitlich aus den Stiften heraus und heben Sie den Sitz hoch (Bild 30).

Bild 30

1. Stifte

Einbau eines Schalensitzes

Schieben Sie den Sitz auf die Stifte und senken Sie den Stift ab (Bild 31).

Bild 31

1. Stifte

Entfernen des Bankkissens

1. Schieben Sie das Bankkissen vorwärts in die angehobene Stellung.
2. Schieben Sie das Kissen zur Seite aus den Stiften und heben Sie das Kissen an (Bild 32).

Bild 32

Einbau des Bankkissens

Schieben Sie das Bankkissen auf die Stifte und senken Sie das Kissen ab (Bild 33).

Bild 33

Schmierung

Einfetten der vorderen Radlager

Wartungsintervall: Alle 300 Betriebsstunden

Fettsorte: Mobilgrease XHP™-222

Entfernen der Radnabe und des Drehzylinders

1. Heben Sie die Maschine vorne an und stützen sie auf Achsständern ab.
2. Nehmen Sie die vier Radmuttern ab, mit denen das Rad an der Radnabe befestigt ist (Bild 34).

Bild 34

1. Nabe
2. Rad
3. Radmutter

3. Entfernen Sie die Bundkopfschrauben (⅜" x ¾"), mit denen die Halterung für die Bremse an der Spindel befestigt ist, und nehmen die Bremse von der Spindel ab (Bild 35).

   Hinweis: Stützen Sie die Bremse ab, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren.

Bild 35

1. Bundkopfschrauben (⅜" x ¾")
2. Spindel
3. Bremsbackenhalterung (Bremse)

4. Nehmen Sie den Staubdeckel von der Radnabe ab (Bild 36).

Bild 36

1. Splint
2. Spindel
3. Nasenscheibe
4. Spindel Mutter
5. Mutterhalter
6. Staubdeckel

5. Nehmen Sie den Splint und die Mutterbefestigung von der Spindel und der Spindelmutter ab (Bild 36).
6. Nehmen Sie die Spindelmutter von der Spindel ab und trennen die Radnabe und den Drehzylinder von der Spindel ab (Bild 36 und Bild 37).

Bild 37

1. Spindel
2. Radnabe und Drehzylinder

7. Wischen Sie die Spindel mit einem sauberen Lappen ab.
8. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 7 an der Radnabe und dem Drehzylinder auf der anderen Seite der Maschine.

Einfetten der Radlager

1. Nehmen Sie das Außenlager und den Lagerring von der Radnabe ab (Bild 38).

Bild 38

1. Dichtung
2. Innenlager
3. Innerer Lagerring
4. Lagerhohlraum (Radnabe)
5. Äußerer Lagerring
6. Außenlager

2. Nehmen Sie die Dichtung und das Innenlager von der Radnabe ab (Bild 38).
3. Wischen Sie die Dichtung ab und prüfen sie auf Abnutzung oder Beschädigung.

   Hinweis: Reinigen Sie die Dichtung nicht mit Reinigungsmittel. Tauschen Sie die Dichtung aus, wenn sie beschädigt oder abgenutzt ist.
4. Reinigen Sie die Lager und Lagerringe und prüfen die Teile auf Abnutzung oder Beschädigung.

Hinweis: Ersetzen Sie abgenutzte und beschädigte Teile. Stellen Sie sicher, dass die Lager und Lagerringe sauber und trocken sind.

5. Entfernen Sie Fett, Schmutz und Rückstände aus dem Hohlraum der Radnabe (Bild 38).
6. Füllen Sie die Lager mit der angegebenen Fettsorte.
7. Füllen Sie den Hohlraum der Nabe zu 50 % bis 80 % mit der angegebenen Fettsorte (Bild 38).
8. Montieren Sie das Innenlager auf dem Lagerring an der Innenseite der Nabe und setzen Sie die Dichtung ein (Bild 38).
9. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 8 an den Lagern für die andere Radnabe.

Montieren der Radnabe und des Drehzylinders

1. Fetten Sie die Spindel leicht mit der angegebenen Fettsorte ein (Bild 39).

Bild 39

1. Mutterbefestigung
2. Spindelmutter
3. Nasenscheibe
4. Außenlager
5. Radnabe, Drehzylinder, Innenlager, Lagerring und Dichtung
6. Spindel

2. Montieren Sie die Radnabe und den Drehzylinder an der Spindel mit dem Drehzylinder innen (Bild 39).
3. Montieren Sie das Außenlager an der Spindel und setzen das Lager auf den äußeren Lagerring (Bild 39).
4. Legen Sie die Nasenscheibe auf die Spindel (Bild 39).
5. Schrauben Sie die Spindelmutter auf die Spindel und ziehen Sie die Mutter auf ein Drehmoment von 15 N·m an, während Sie die Radnabe drehen um das Lager zu fixieren (Bild 39).
6. Lösen Sie die Spindelmutter, bis sich die Radnabe ungehindert dreht.
7. Ziehen Sie die Spindelmutter auf ein Drehmoment von 1,70-2,26 N·m an.
8. Befestigen Sie den Halter über der Mutter und prüfen Sie die Ausfluchtung des Schlitzes im Halter und dem Loch in der Spindel für den Splint (Bild 40).

   Hinweis: Wenn der Schlitz im Halter und das Loch in der Spindel nicht ausgefluchtet sind, ziehen Sie die Spindelmutter an, um den Schlitz und das Loch auszufluchten; das maximale Drehmoment an der Mutter ist 2,3 N·m.

Bild 40

1. Splint
2. Mutterhalter
3. Staubdeckel

9. Setzen Sie den Splint ein und biegen Sie jeden Abschnitt um den Halter (Bild 40).
10. Setzen Sie den Staubdeckel auf die Radnabe (Bild 40).
11. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 10 an der Radnabe und dem Drehzylinder an der anderen Seite der Maschine.

Montieren der Bremsen und Räder

1. Reinigen Sie die beiden Bundkopfschrauben (⅜" x ¾") und tragen Sie Gewindesperrmittel mittlerer Stärke auf die Schraubengewinde auf.
2. Fluchten Sie die Bremsbeläge mit jeder Seite des Drehzylinders (Bild 35) und die Löcher in der Bremsbackenhalterung mit den Löchern im Bremsenhalter des Spindelrahmens aus (Bild 39).
3. Befestigen Sie den Bremsbackenhalterung mit den beiden Bundkopfschrauben (⅜" x ¾") am Spindelrahmen (Bild 35).

   Ziehen Sie die beiden Bundkopfschrauben auf ein Drehmoment von 47 bis 54 N·m an.
4. Fluchten Sie die Löcher im Rad mit den Bolzen der Nabe aus und montieren das Rad so an der Nabe, dass das Reifenventil außen ist (Bild 34).

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Befestigungsoberfläche des Rads mit der Nabe bündig ist.

5. Befestigen Sie das Rad mit den Radmuttern an der Nabe (Bild 34).

   Ziehen Sie die Radmuttern auf ein Drehmoment von 108 bis 122 N·m an.

6. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 5 für die Bremse und das Rad auf der anderen Seite der Maschine.

Warten der elektrischen Anlage

Hinweise zur Sicherheit der Elektroanlage

- Stecken Sie das Ladegerät aus, bevor Sie den Akku anschließen oder abklemmen.
- Tragen Sie Schutzkleidung und verwenden Sie isoliertes Werkzeug. Klemmen Sie vor dem Durchführen von Reparaturen an der Maschine den Akku ab. Klemmen Sie immer zuerst die Minusklemme und dann die Plusklemme ab. Schließen Sie immer zuerst den Pluspol und dann den Minuspol an.

Abschließen des Akkus

1. Entfernen Sie die negative (-) Polabdeckung vom vorderen Akkupack (Bild 41).

Bild 41

1. Vorderer Akkupack
2. Negativer (-) Polschuh

2. Ziehen Sie die Anschlussklemme des Minuskabels vom Akkupol ab (Bild 42).

Bild 42

1. Minuskabel (–) des Akkus
2. Akkupol
3. Bundmutter
4. Negativer (-) Polschuh

Anschließen der Akkus

1. Schließen Sie das Minuskabel (–) des Akkus mit der Bundmutter am Akku an (Bild 42).
2. Setzen Sie die negative (-) Polabdeckung auf den Akkupol auf (Bild 42).

Auswechseln einer Sicherung

Die Elektroanlage besitzt sechs (6) Sicherungen; die anderen Einschübe sind für andere Optionen frei.

Die Display-Sicherung (2 A) befindet sich an der Vorderseite der Maschine unter der Haube (Bild 43).

Bild 43

1. Displaysicherung (2 A)

Die 12 V- und 48 V-Sicherungen befinden sich unter der Sitzbaugruppe (Bild 44).

Bild 44

1. 12 V-Sicherungsblock
2. 48 V-Sicherungsblock

48 V-Sicherungen

Hauptstrom	10 A
Optionaler Hub – offen	15 A
Elektrisches Relais	20 A
Hupe	20 A
Display	2 A

12 V-Sicherungen

USB-Steckdose	5 A
Scheinwerfer	10 A
Stromversorgung	15 A

Warten der Scheinwerfer

Austauschen des Scheinwerfers

1. Schließen Sie die Akkus ab, siehe Abschließen des Akkus (Seite 35).
2. Öffnen Sie die Haube.
3. Schließen Sie den elektrischen Anschluss für den Kabelbaum vom Lampenanschluss ab (Bild 45).

Bild 45

1.	Schelle	4.	Scheinwerfer
2.	Öffnung in der Stoßstange	5.	Kabelbaum: Elektrischer Anschluss
3.	Einstellschraube	6.	Lampe

4. Entfernen Sie die Schellen, mit denen der Scheinwerfer an der Scheinwerferhalterung befestigt ist (Bild 45).

   Hinweis: Bewahren Sie alle Teile für den Einbau des neuen Scheinwerfers auf.

5. Schieben Sie den Scheinwerfer nach vorne durch die Öffnung in der vorderen Stoßstange und entfernen Sie ihn (Bild 45).
6. Setzen Sie den neuen Scheinwerfer durch die Öffnung in der Stoßstange ein (Bild 45).

   Hinweis: Achten Sie darauf, dass die Ausrichtungsstreben mit den Löchern in der Befestigungshalterung hinter der Stoßstange ausgefluchtet sind.

7. Befestigen Sie den Scheinwerfer mit den in Schritt 4 entfernten Schellen.
8. Schließen Sie den elektrischen Anschluss für den Kabelbaum am Lampenanschluss an (Bild 45).
9. Stellen Sie die Scheinwerfer ein, um den Strahl auf die gewünschte Stelle zu richten, siehe Einstellen der Scheinwerfer (Seite 37).

Einstellen der Scheinwerfer

Mit den folgenden Schritten stellen Sie den Scheinwerferstrahl ein, wenn Sie einen Scheinwerfer herausgenommen oder ausgetauscht haben.

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab, dabei sollte der Abstand der Scheinwerfern ca. 7,6 m von einer Wand entfernt sein (Bild 46).
2. Messen Sie den Abstand vom Boden bis zur Mitte des Scheinwerfers und markieren Sie die Wand in gleicher Höhe.
3. Drehen Sie das Zündschloss in die EIN-Stellung und schalten Sie die Scheinwerfer ein.
4. Achten Sie darauf, wohin die Scheinwerfer auf die Wand gerichtet sind.

   Der hellste Teil des Scheinwerfers sollte 20 cm unter der Markierung an der Wand liegen (Bild 46).

Bild 46

5. Drehen Sie die Einstellschrauben an der Rückseite des Scheinwerfers (Bild 45), um den Scheinwerfer zu drehen und den Scheinwerferstrahl einzustellen.
6. Schließen Sie die Akkus an und schließen Sie die Motorhaube, siehe Anschließen der Akkus (Seite 36).

Warten der Akkus

Hinweis: Die Maschine ist mit 4 Lithium-Ionen-Akkus ausgestattet.

Ein Lithium-Ionen-Akku muss gemäß lokalen und bundesweiten Gesetzen entsorgt bzw. der Wiederverwertung zugeführt werden. Wenn ein Akku gewartet werden muss, wenden Sie sich an Ihren Toro-Vertragshändler.

An den Akkus können nur die Aufkleber instandgehalten werden. Wenn Sie versuchen, das Gehäuse eines Akkus zu öffnen, erlischt die Garantie.

Wenn Sie Probleme mit einem Akku haben, wenden Sie sich an den offiziellen Toro-Vertragshändler.

Wartung des Ladegeräts

Wichtig: **Alle elektrischen Reparaturen sollten nur von einem offiziellen Toro-Vertragshändler ausgeführt werden.**

Der Bediener kann Wartungsarbeiten nur in geringem Umfang durchführen, kann aber das Ladegerät vor Schäden und Witterung schützen.

Wartung der Ladekabel

- Reinigen Sie die Kabel nach jeder Verwendung mit einem leicht feuchten Tuch.
- Wickeln Sie die Kabel auf, wenn Sie sie nicht verwenden.
- Prüfen Sie die Kabel regelmäßig auf Schäden und ersetzen Sie sie bei Bedarf mit von Toro genehmigtem Ersatz.

Warten des Antriebssystems

Warten der Reifen

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden—Prüfen Sie den Zustand der Reifen und Felgen.

Alle 100 Betriebsstunden—Ziehen Sie die Radmuttern an.

1. Prüfen Sie die Reifen und Felgen auf Abnutzung oder Beschädigungen.

   Hinweis: Betriebsunfälle, wie z. B. das Aufprallen auf Bordsteine, kann einen Reifen oder eine Felge beschädigen sowie das Rad unwuchtig machen. Prüfen Sie den Zustand deshalb nach Unfällen.

2. Ziehen Sie die Radmuttern mit 108-122 N·m an.

Überprüfen der Komponenten der Lenkung und Aufhängung

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden—Überprüfen Sie die Lenkung und Aufhängung auf lose oder beschädigte Komponenten.

Wenn sich das Lenkrad in der Mittelposition (Bild 47) befindet, drehen Sie das Lenkrad nach links oder rechts. Wenn Sie das Lenkrad um mehr als 13 mm nach links oder rechts drehen und die Reifen sich nicht drehen, überprüfen Sie die folgenden Lenkungs- und Aufhängungskomponenten, um sicherzustellen, dass sie nicht lose oder beschädigt sind:

- Lenkwelle bis zur Verbindung der Lenkstange

  Wichtig: **Überprüfen Sie den Zustand und die Sicherheit der Ritzel-Wellendichtung (Bild 48).**

- Zugstangen für die Montage von Lenkstangen

Bild 47

1. Lenkrad in der Mittelposition
2. 13 mm von der Mitte des Lenkrads

Bild 48

1. Ritzel-Wellendichtung

Einstellen der Vorderradausrichtung

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)—Prüfen Sie den Radsturz und die Vorspur des Vorderrads.

Vorbereiten der Einstellung des Radsturzes oder der Vorspur

1. Prüfen Sie den Reifendruck und stellen Sie sicher, dass die Vorderreifen einen Druck von 0,83 bar haben.
2. Belasten Sie den Sitz mit dem durchschnittlichen Gewicht eines Bedieners, der die Maschine fährt, oder ein Bediener sollte auf dem Sitz sitzen. Während dieser Einstellung muss das Gewicht oder der Bediener auf dem Sitz verbleiben.
3. Rollen Sie die Maschine auf einer ebenen Oberfläche 2-3 m geradlinig zurück und dann geradlinig vorwärts zur Ausgangsposition. Dies ermöglicht der Aufhängung, in die Betriebsstellung zu gehen.

Einstellen des Radsturzes

Vom Besitzer bereitgestellte Werkzeuge: Gabelschlüssel, Toro-Bestellnummer 132-5069, wenden Sie sich an den offiziellen Toro-Vertragshändler.

Wichtig: **Stellen Sie den Radsturz nur ein, wenn Sie ein Frontanbaugerät verwenden oder die Reifenabnutzung ungleichmäßig ist.**

1. Prüfen Sie die Einstellung des Radsturzes an jedem Rad; die Einstellung sollte so weit wie möglich bei Null liegen.

   Hinweis: Die Reifen sollten gleichmäßig mit dem Profil auf dem Boden ausgerichtet sein, um eine ungleichmäßige Abnutzung zu verringern.
2. Wenn der Radsturz nicht richtig eingestellt ist, drehen Sie den Stellring am Stoßdämpfer mit einem Gabelschlüssel, um das Rad einzustellen (Bild 49).

Bild 49

1. Stoßdämpferfeder
2. Stellring
3. Federlänge

Einstellen der Vorspur der Vorderräder

Wichtig: **Stellen Sie vor dem Einstellen der Vorspur sicher, dass der Radsturz so weit wie möglich Null ist, siehe Einstellen des Radsturzes (Seite 39).**

1. Messen Sie den Abstand zwischen beiden Vorderreifen auf Achshöhe (an der Vorder- und Rückseite der Vorderreifen) (Bild 50).

Bild 50

1. Reifenmittellinie: hinten
2. Reifenmittellinie: vorne
3. Mittellinie: Achse

2. Wenn der Wert nicht zwischen 0-6 mm liegt, lösen Sie die Klemmmuttern am äußeren Ende der Spurstangen (Bild 51).

Bild 51

1. Spurstange
2. Klemmmutter

3. Drehen Sie beide Spurstangen, um die Vorderseite des Reifens nach innen oder außen zu stellen.
4. Ziehen Sie bei korrekter Einstellung die Klemmmuttern der Spurstange fest.
5. Stellen Sie sicher, dass sich das Lenkrad in beide Richtungen voll ausschlagen lässt.

Prüfen des Getriebeölstands

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden—Prüfen Sie den Getriebeölstand.

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab.
2. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel ab.
4. Entfernen Sie die Füllschraube am Getriebe (Bild 52).

   Hinweis: Der Ölstand sollte am unteren Rand der Füllschraube liegen.

Bild 52

1. Füllschraube

5. Wenn der Ölstand niedrig ist, nehmen Sie die Füllschraube ab und füllen Sie die angegebene Ölsorte ein, bis das Öl aus dem Loch ausläuft (Bild 52).
6. Setzen Sie die Füllschraube ein und ziehen Sie sie mit 20-27 N·m an.

Wechseln des Getriebeöls

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden—Prüfen Sie das Getriebe auf undichte Stellen.

Alle 800 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)—Wechseln Sie das Getriebeöl.

Ölsorte: SAE 10W-30 (API-Klassifikation SJ oder hochwertiger).

Ölfüllmenge: 0,66 l

1. Stellen Sie eine Auffangwanne unter die Getriebeabdeckung (Bild 53).

Bild 53

1. Getriebeabdeckung
2. Schrauben

2. Entfernen Sie die Schrauben von der Getriebeabdeckung und lassen Sie die Flüssigkeit ganz ab (Bild 53).

   Hinweis: Bewahren Sie die Getriebeabdeckung und Schraube auf.

3. Befestigen Sie die Getriebeabdeckung mit den vorher entfernten Schrauben und ziehen sie mit 22-32 N·m an.
4. Entfernen Sie die Füllschraube am Getriebe und füllen Sie das Getriebe mit Öl der angegebenen Sorte, bis es aus dem Fülllloch ausläuft (Bild 52).
5. Setzen Sie die Füllschraube ein und ziehen Sie sie mit 20-27 N·m an.

Warten der Bremsen

Prüfen der Feststellbremse

1. Ziehen Sie den Feststellbremshebel zu sich, bis Sie eine Spannung fühlen, um die Feststellbremse zu aktivieren.
2. Wenn Sie die Feststellbremse zu sich bis auf 11,4-16,5 cm vom Symbol „P“ am Armaturenbrett ziehen und keine Spannung fühlen, muss die Feststellbremse eingestellt werden, siehe Einstellen der Feststellbremse (Seite 41).

Einstellen der Feststellbremse

1. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse gelöst ist.
2. Bocken Sie die Maschine hinten mit Achsständern auf, siehe Anheben der Maschine (Seite 29).
3. Verwenden Sie zwei Schraubenschlüssel und arretieren Sie die Strebe an der Bremsbacke mit einem Schraubenschlüssel und lösen Sie die Klemmmutter um eine Vierteldrehung mit dem anderen (Bild 54).

Bild 54

1. Strebe zum Einstellen
2. Klemmmutter
3. Bremsbacke

4. Halten Sie die Strebe zum Einstellen und die Klemmmutter fest und drehen Sie die Strebe zum Einstellen, um sie anzuziehen (Bild 54).

   Hinweis: Wiederholen Sie diesen Schritt, bis Sie einen Widerstand am Rad feststellen.

5. Halten Sie die Strebe zum Einstellen und die Klemmmutter fest und drehen sie um eine Vierteldrehung heraus (Bild 54).
6. Halten Sie die Strebe zum Einstellen und die Klemmmutter fest und ziehen Sie die Klemmmutter an (Bild 54).

7. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 6 an der anderen Seite.
8. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse auf die richtige Spannung eingestellt ist, siehe Prüfen der Feststellbremse (Seite 41).

   Hinweis: Wenn Sie die Feststellbremse nicht auf die richtige Spannung einstellen können, sind die Bremsbeläge ggf. abgenutzt und müssen ausgewechselt werden. Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Toro-Händler, wenn Sie weitere Unterstützung benötigen.

Prüfen der Bremsflüssigkeit

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich Prüfen Sie den Stand der Bremsflüssigkeit vor dem ersten Anlassen des Motors.

Bremsflüssigkeitssorte: DOT 3

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen den Schlüssel ab.
2. Heben Sie die Haube an, um den Hauptbremszylinder und den Behälter zugänglich zu machen (Bild 55).

Bild 55

1. Füllstutzen (Behälter)
2. Behälterdeckel
3. DOT 3-Bremsflüssigkeit

3. Lesen Sie den Flüssigkeitsstand am Stutzen an der Seite des Behälters ab (Bild 56).

   Hinweis: Der Stand sollte über der Minimum-Markierung liegen.

Bild 56

1. Bremsflüssigkeitsbehälter
2. Minimum-Markierung

4. Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn der Flüssigkeitsstand niedrig ist:
   A. Reinigen Sie den Bereich um den Behälterdeckel und nehmen den Deckel ab (Bild 55).
   B. Füllen Sie DOT 3-Bremsflüssigkeit in den Behälter, bis der Füllstand über der Minimum-Markierung liegt (Bild 56).

      Hinweis: Füllen Sie nicht zu viel Bremsflüssigkeit in den Behälter.
   C. Schrauben Sie den Behälterdeckel wieder auf (Bild 55).
5. Schließen Sie die Motorhaube der Maschine.

Prüfen der Bremsen

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden

Wichtig: **Bremsen stellen ein wichtiges Sicherheitsbestandteil der Maschine dar. Überprüfen Sie diese gemäß dem empfohlenen Wartungsintervall, um eine optimale Leistung und Sicherheit zu gewährleisten.**

- Prüfen Sie den Bremsbelag auf Abnutzung und Defekte. Wenn die Dicke des Bremsbelags unter 1,6 mm liegt, sollten Sie die Bremsbeläge austauschen.
- Prüfen Sie die Bremsscheibe und andere Bauteile auf Anzeichen von Abnutzung oder Verzerrung. Tauschen Sie verbogene oder beschädigte Teile aus.
- Prüfen Sie den Stand der Bremsflüssigkeit, siehe Prüfen der Bremsflüssigkeit (Seite 42).

Auswechseln der Bremsbeläge der Betriebs- und Feststellbremse

Wartungsintervall: Alle 400 Betriebsstunden

Wenden Sie sich für das Prüfen und die mögliche Wartung der Bremsbeläge für die Dienst- und Feststellbremse an den offiziellen Toro-Vertragshändler.

Wechseln der Bremsflüssigkeit

Wartungsintervall: Alle 1000 Betriebsstunden

Wenden Sie sich an den offiziellen Toro Vertragshändler.

Warten des Chassis

Einstellen der Ladepritschenriegel

Wenn der Riegel der Ladepritsche nicht richtig ausgefluchtet ist, vibriert die Ladepritsche, wenn Sie mit der Maschine fahren. Sie können die Riegelstreben einstellen, damit die Riegel die Ladepritsche fest am Chassis halten.

1. Stellen Sie sicher, dass die Ladepritsche verriegelt ist.

   Hinweis: Wenn die Ladepritsche nicht verriegelt werden kann, ist der Schlagbolzen des Ladepritschenriegels wahrscheinlich zu niedrig. Wenn die Ladepritsche verriegelt werden kann, jedoch beim Fahren nach oben oder unten vibriert, ist der Schlagbolzen des Ladepritschenriegels wahrscheinlich zu hoch.

2. Heben Sie die Ladepritsche an, Anheben der Ladepritsche in die Entleeren-Stellung (Seite 19).

3. Lösen Sie die zwei Schrauben am Schlagbolzen des Ladepritschenriegels und bewegen Sie den Schlagbolzen nach oben oder unten, je nach dem, ob der Schlagbolzen zu hoch oder zu niedrig ist (Bild 57).

Bild 57

1. Schrauben
2. Schlagbolzen am Ladepritschenriegel

4. Ziehen Sie die zwei Schrauben am Schlagbolzen des Ladepritschenriegels an (Bild 57).

5. Verriegeln Sie die Ladepritsche mehrmals, um die richtige Einstellung zu prüfen.

Reinigung

Reinigen der Maschine

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich—Waschen Sie die Maschine.

Waschen Sie die Maschine nach Bedarf nur mit Wasser oder mit einem milden Reinigungsmittel. Zum Reinigen der Maschine kann ein Putztuch/-lappen verwendet werden.

Wichtig: **Verwenden Sie zur Reinigung der Maschine kein Brack- oder wiederaufbereitetes Wasser.**

Wichtig: **Der Einsatz eines Hochdruckreinigers zum Reinigen der Maschine ist nicht zu empfehlen. Durch hohen Wasserdruck kann die Elektroanlage beschädigt, wichtige Aufkleber können gelöst und das Fett an den Reibungsstellen kann weggespült werden. Vermeiden Sie den Einsatz von zu viel Wasser, insbesondere in der Nähe des Armaturenbretts, des Motors, des Motorsteuergeräts, des Ladegeräts, der Rückseite des Armaturenbretts und der Akkus.**

Einlagerung

Sicherheit bei der Einlagerung

- Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes die Maschine ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind. Lassen die Maschine abkühlen, bevor Sie sie einstellen, warten, reinigen, oder einlagern.
- Lagern Sie die Maschine oder den Benzinkanister nie an Orten mit offener Flamme, Funken oder Zündflamme, z. B. Warmwasserbereiter, oder anderen Geräten.

Einlagern der Maschine

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen den Schlüssel ab.
2. Entfernen Sie Schmutz und Rückstände von der ganzen Maschine, einschließlich von der Außenseite des Motors.

   Wichtig: **Sie können die Maschine mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser waschen. Waschen Sie die Maschine nie mit einem Hochdruckreiniger. Durch hohen Wasserdruck kann die elektrische Anlage beschädigt und das Fett an den Reibungsstellen weggespült werden. Vermeiden Sie überflüssiges Wasser, insbesondere in der Nähe des Armaturenbretts, der Lampen, des Motors und des Akkus.**
3. Prüfen Sie die Bremsen, siehe Prüfen der Bremsen (Seite 42).
4. Prüfen Sie den Reifendruck, siehe Prüfen des Reifendrucks (Seite 16).
5. Prüfen Sie alle Muttern und Schrauben und ziehen diese bei Bedarf an. Reparieren Sie alle beschädigten und defekten Teile oder wechseln sie aus.
6. Bessern Sie alle zerkratzten oder abgeblätterten Metallflächen aus.

   Hinweis: Lack erhalten Sie von Ihrem Toro-Vertragshändler.
7. Decken Sie die Maschine ab, damit sie geschützt ist und nicht verstaubt.

Anforderungen für die Lagerung von Akkus

Hinweis: Sie müssen die Akkus zur Lagerung nicht aus der Maschine entnehmen.

Beachten Sie die Temperaturanforderungen für die Lagerung in der unten stehenden Tabelle:

Temperaturbedingungen für die Lagerung

Lagerbedingungen	Temperaturbedingungen
Normale Lagerbedingungen	-20 °C bis 45 °C
Extreme Hitze: 1 Monat oder weniger	45 °C bis 60 °C
Extreme Kälte: 3 Monate oder weniger	-30° bis -20°C

Wichtig: **Temperaturen außerhalb dieses Bereichs beschädigen die Akkus.**

Die Temperaturen, bei welchen die Akkus gelagert sind, wirken sich auf die Lebensdauer aus. Eine langfristige Lagerung der Akkus bei extremen Temperaturen reduziert die Lebensdauer. Lagern Sie die Maschine unter den in der Tabelle der Temperaturanforderungen angegebenen normalen Lagerbedingungen.

- Bevor Sie die Maschine lagern, laden oder entladen Sie die Akkus zwischen 40 % und 60 % (50,7 V bis 52,1 V).

  Hinweis: Eine 50%ige Ladung ist optimal, um eine maximale Akkulebensdauer zu gewährleisten. Wenn der Akku vor der Lagerung auf 100 % aufgeladen werden, verkürzt sich die Lebensdauer des Akkus.

  Wenn Sie damit rechnen, dass die Maschine für längere Zeit gelagert wird, laden Sie den Akku auf etwa 60 % auf.
- Überprüfen Sie alle 6 Monate der Lagerung den Ladezustand des Akkus und stellen Sie sicher, dass er zwischen 40 % und 60 % geladen ist. Wenn die Ladung unter 40 % liegt, laden Sie den Akku zwischen 40 % und 60 % auf.
- Sie können ein Multimeter verwenden, um den Ladezustand zu überprüfen, wenn die Maschine ausgeschaltet ist. In der folgenden Tabelle finden Sie die Spannungshöhe, die dem Ladezustand entspricht:

Spannung	Ladezustand
52,1 V	60 %
51,4 V	50 %
50,7 V	40 %

- Trennen Sie nach dem Aufladen der Akkus das Ladegerät von der Stromversorgung. Trennen Sie den Netzstecker während der Lagerung, um die Entladung der Akkus zu minimieren.
- Wenn Sie das Ladegerät an der Maschine lassen, schaltet es sich nach dem vollständigen Aufladen der Akkus ab und schaltet sich erst wieder ein, wenn das Ladegerät abgetrennt und wieder angeschlossen wird.

Fehlersuche und -behebung

Störungscodes des Ladegeräts

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Code E-0-0-1 oder E-0-4-7	1. Akkuspannung zu hoch	1. Stellen Sie sicher, dass die Akkuspannung korrekt ist und dass die Kabelanschlüsse sicher sind; stellen Sie sicher, dass der Akku in einem guten Zustand sind.
Code E-0-0-4	1. Fehler im BMS (Akkumanagementsystem) oder des Akkus erkannt	1. Wenden Sie sich an den offiziellen Toro-Vertragshändler.
Code E-0-0-7	1. Amperestundengrenze des Akkus überschritten	1. Mögliche Ursachen sind: schlechter Akkuzustand, stark entladene Akkus, schlecht angeschlossene Akkus und/oder hohe Parasitärbelastungen des Akkus während des Ladevorgangs. Mögliche Lösungen: Akkus austauschen. DC-Anschlüsse prüfen. Parasitärbelastungen trennen. Dieser Fehler wird gelöscht, wenn das Ladegerät durch Aus- und Einschalten zurückgesetzt wurde.
Code E-0-1-2	1. Fehler, vertauschte Polarität	1. Der Akku ist falsch an das Ladegerät angeschlossen. Stellen Sie sicher, dass der Akku korrekt angeschlossen wird.
Code E-0-2-3	1. Fehler, hohe Wechselspannung (>270 VAC)	1. Schließen Sie das Ladegerät an eine Wechselspannungsquelle mit stabiler Versorgung zwischen 85-270 VAC / 45-65 Hz an.
Code E-0-2-4	1. Ladegerät startet nicht.	1. Das Ladegerät wurde nicht ordnungsgemäß eingeschaltet. Trennen Sie die Stromversorgung und den Akkuanschluss für 30 Sekunden, bevor Sie es erneut versuchen.
Code E-0-2-5	1. Fehler niedrige Wechselspannungsoszillation	1. Die Wechselspannungsversorgung ist instabil. Dies kann durch einen Generator oder Eingangskabel mit zu geringer Leistung auftreten. Schließen Sie das Ladegerät an eine Wechselspannungsquelle mit stabiler Versorgung zwischen 85-270 VAC / 45-65 Hz an.
Code E-0-3-7	1. Neuprogrammierung fehlgeschlagen	1. Fehlgeschlagene Aktualisierung der Software oder nicht ausgeführtes Script. Stellen Sie sicher, dass die neue Software korrekt ist.
Code E-0-2-9, E-0-3-0, E-0-3-2, E-0-4-6 oder E-0-6-0	1. Kommunikationsfehler mit dem Akku	1. Stellen Sie sicher, dass die Verbindung zwischen Signalkabeln und Akku sicher ist.

Störungscodes des Ladegeräts

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
F-0-0-1, F-0-0-2, F-0-0-3, F-0-0-4, F-0-0-5, F-0-0-6 oder F-0-0-7	1. Interner Ladefehler	1. Trennen Sie die Wechselstromversorgung und den Akkuanschluss für mind. 30 Sekunden ab und versuchen Sie es erneut. Wenn es wieder fehlschlägt, treten Sie mit Ihrem offiziellen Toro-Händler in Kontakt.

Störungscodes der Maschine

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Code P156C, P156E	1. Die Konfiguration des Steuergeräts ist falsch.	1. Wenden Sie sich an den offiziellen Toro-Vertragshändler.
Code P0226, P156C, B1107	1. Die Feststellbremse ist aktiviert und der Schalthebel ist in der VORWÄRTS- oder RÜCKWÄRTS-Stellung. 2. Ein Defekt des Antriebsschalters ist vorhanden.	1. Lösen Sie die Feststellbremse. 2. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie die Funktion der Schalter.
Code P0A54, P156C	1. Der Motor hat das Maximum der Steuergerätleistung überschritten. 2. Ein internes Strombestandteil ist defekt.	1. Drehen Sie das Zündschloss in die AUS-Stellung, warten Sie ein paar Sekunden und drehen Sie das Zündschloss in die EIN-Stellung. Prüfen Sie alle Verbindungen für die Akkus und das Hochspannungssteuergerät. Wenden Sie sich an einen offiziellen Toro-Vertragshändler, wenn das Problem weiterhin besteht. 2. Wenden Sie sich an den offiziellen Toro-Vertragshändler.
Code P2BE8, P2BE9	1. Ein Defekt des Hauptanschlusses ist vorhanden.	1. Testen Sie die Kontaktkabel, Spulen und Kontakte auf eine normale Funktion.
Code P0A44	1. Die Höchstgeschwindigkeit des Motors wurde überschritten	1. Drehen Sie das Zündschloss in die AUS-Stellung, warten Sie ein paar Sekunden, drehen Sie das Zündschloss in die EIN-Stellung und prüfen Sie die normale Funktion.
Code P0226, P156C	1. Beim Anlassen der Maschine ist die Gasbedienung gedrückt. 2. Ein Kabel hat keinen Kontakt.	1. Lösen Sie das Pedal, drehen Sie das Zündschloss in die AUS-Stellung, warten Sie ein paar Sekunden, drehen Sie das Zündschloss in die EIN-Stellung und prüfen Sie die normale Funktion. 2. Testen Sie die Verkabelung zwischen dem Steuergerät und dem Anschluss, den Schaltern und der Statusanzeigelampe.
Code P0E8E, P156C	1. Die Restladung des Akkus ist niedrig. 2. Die Akkus sind ganz entladen. 3. Der interne Kondensator hat eine Vorladung von weniger als 5 Volt.	1. Stellen Sie den Betrieb ein, fahren Sie langsam zur nächsten Ladestation und laden Sie die Akkus ganz auf. 2. Schleppen Sie die Maschine zur Ladestation ab und laden Sie die Akkus ganz auf. 3. Laden Sie die Akkus ganz auf, drehen Sie das Zündschloss in die AUS-Stellung, warten Sie ein paar Sekunden, drehen Sie das Zündschloss in die EIN-Stellung und prüfen Sie die normale Funktion.
Code P0A2F, P0A3C, P1502, P1511, P1512	1. Das Steuergerät oder der Motor ist überhitzt oder zu kalt.	1. Ermitteln Sie, ob der Motor oder das Steuergerät zu heiß oder sehr kalt ist; lassen Sie die Maschine dann auf eine sichere Temperatur abkühlen bzw. aufwärmen und setzen Sie den normalen Betrieb fort.

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Code P0A44, P1520	1. Der Motorencoder hat einen Defekt. 2. Die Höchstgeschwindigkeit des Motors wurde überschritten	1. Prüfen Sie das Kabel des Motorencoders (Geschwindigkeitssensor). 2. Drehen Sie das Zündschloss in die AUS-Stellung, warten Sie ein paar Sekunden, drehen Sie das Zündschloss in die EIN-Stellung und prüfen Sie die normale Funktion.
Code P156D	1. Ein interner Softwarefehler ist aufgetreten.	1. Wenden Sie sich an den offiziellen Toro-Vertragshändler.

Hinweise:

Hinweise:

Hinweise:

EEA/UK Datenschutzerklärung

Toros Verwendung Ihrer persönlichen Informationen

The Toro Company („Toro“) respektiert Ihre Privatsphäre. Wenn Sie unsere Produkte kaufen, können wir bestimmte persönliche Informationen über Sie sammeln, entweder direkt von Ihnen oder über Ihre lokale Toro-Niederlassung oder Ihren Händler. Toro verwendet diese Informationen, um vertragliche Verpflichtungen zu erfüllen – z. B. um Ihre Garantie zu registrieren, Ihren Garantieanspruch zu bearbeiten oder Sie im Falle eines Rückrufs zu kontaktieren – und für legitime Geschäftszwecke – z. B. um die Kundenzufriedenheit zu messen, unsere Produkte zu verbessern oder Ihnen Produktinformationen zur Verfügung zu stellen, die für Sie von Interesse sein könnten. Toro kann die Informationen im Rahmen dieser Aktivitäten an Toro Tochtergesellschaften, Händler oder Geschäftspartner weitergeben. Wir können auch persönliche Daten offenlegen, wenn dies gesetzlich vorgeschrieben ist oder im Zusammenhang mit dem Verkauf, Kauf oder der Fusion eines Unternehmens. Toro verkauft Ihre persönlichen Informationen niemals an anderen Unternehmen.

Speicherung Ihrer persönlichen Daten

Toro wird Ihre persönlichen Daten so lange aufbewahren, wie es für die oben genannten Zwecke relevant ist und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen. Für weitere Informationen über die geltenden Aufbewahrungsfristen wenden Sie sich bitte an legal@toro.com.

Toros Engagement für Sicherheit

Ihre persönlichen Daten können in den USA oder einem anderen Land verarbeitet werden, in dem möglicherweise weniger strenge Datenschutzgesetze gelten als in Ihrem Wohnsitzland. Wann immer wir Ihre Daten außerhalb Ihres Wohnsitzlandes übermitteln, werden wir die gesetzlich vorgeschriebenen Schritte unternehmen, um sicherzustellen, dass angemessene Sicherheitsvorkehrungen zum Schutz Ihrer Daten getroffen werden und um sicherzustellen, dass diese sicher behandelt werden.

Zugang und Korrektur

Sie haben das Recht, Ihre persönlichen Daten zu korrigieren und zu überprüfen oder der Verarbeitung Ihrer Daten zu widersprechen bzw. diese einzuschränken. Bitte kontaktieren Sie uns dazu per E-Mail unter legal@toro.com. Wenn Sie Bedenken haben, wie Toro mit Ihren Daten umgegangen ist, bitten wir Sie, dies direkt mit uns zu besprechen. Bitte beachten Sie, dass europäische Bürger das Recht haben, sich bei Ihrer Datenschutzbehörde zu beschweren.

Kalifornien, Proposition 65: Warnung

Bedeutung der Warnung

Manchmal sehen Sie ein Produkt mit einem Aufkleber, der eine Warnung enthält, die der nachfolgenden ähnelt:

WARNUNG: Krebs- und Fortpflanzungsgefahr: www.p65Warnings.ca.gov

Inhalt von Proposition 65

Proposition 65 gilt für alle Firmen, die in Kalifornien tätig sind, Produkte in Kalifornien verkaufen oder Produkte fertigen, die in Kalifornien verkauft oder gekauft werden können. Proposition 65 schreibt vor, dass der Gouverneur von Kalifornien eine Liste der Chemikalien pflegt und veröffentlicht, die bekanntermaßen Krebs, Geburtsschäden und/oder Defekte des Reproduktionssystems verursachen. Die Liste, die jährlich aktualisiert wird, enthält zahlreiche Chemikalien, die in vielen Produkten des täglichen Gebrauchs enthalten sind. Proposition 65 soll sicherstellen, dass die Öffentlichkeit über den Umgang mit diesen Chemikalien informiert ist.

Proposition 65 verbietet nicht den Verkauf von Produkten, die diese Chemikalien enthalten, sondern gibt nur vor, dass Warnungen auf dem Produkt, der Produktverpackung oder in den Unterlagen, die dem beiliegen, vorhanden sind. Außerdem bedeutet eine Warnung im Rahmen von Proposition 65 nicht, dass ein Produkt gegen Standards oder Anforderungen hinsichtlich der Produktsicherheit verstößt. Die Regierung von Kalifornien hat klargestellt, dass eine Proposition 65-Warnung nicht gleich einer gesetzlichen Entscheidung ist, dass ein Produkt „sicher“ oder „nicht sicher“ ist. Viele dieser Chemikalien wurden seit Jahren regelmäßig in Produkten des täglichen Gebrauchs verwendet, ohne dass eine Gefährdung dokumentiert wurde. Weitere Informationen finden Sie unter https://oag.ca.gov/prop65/faqs-view-all.

Eine Proposition 65-Warnung bedeutet: (1) Ein Unternehmen hat die Gefährdung evaluiert und ist zu dem Schluss gekommen, dass die Stufe „kein signifikantes Gefahrenniveau“ überschritten wurde. (2) Ein Unternehmen hat entschieden, eine Warnung einfach auf dem Wissen oder dem Verständnis hinsichtlich des Vorhandenseins einer aufgeführten Chemikalie zu geben, ohne die Gefährdung zu evaluieren.

Geltungsbereich des Gesetzes

Proposition 65-Warnungen werden nur vom kalifornischen Recht vorgeschrieben. Proposition 65-Warnungen werden in ganz Kalifornien in vielen Umgebungen, u. a. in Restaurants, Lebensmittelläden, Hotels, Schulen, Krankenhäusern und für viele Produkte verwendet. Außerdem verwenden einige Online- oder Postversandhändler Proposition 65-Warnungen auf den Websites oder in den Katalogen.

Vergleich von kalifornischen Warnungen zu Höchstwerten auf Bundesebene

Proposition 65-Standards sind oft strikter als bundesweite oder internationale Standards. Außerdem gibt es zahlreiche Substanzen, die eine Proposition 65-Warnung bei Konzentrationen erfordern, die wesentlich strikter sind als Höchstwerte auf Bundesebene. Beispiel: Die Proposition 65-Norm für Warnungen für Blei liegt bei 0,5 Mikrogramm pro Tag. Dies ist wesentlich strikter als bundesweite oder internationale Standards.

Warum haben nicht alle ähnlichen Produkte die Warnung?

- Produkte, die in Kalifornien verkauft werden, müssen die Proposition 65-Warnungen tragen; für ähnliche Produkte, die an anderen Orten verkauft werden, ist dies nicht erforderlich.
- Eine Firma, die in einem Proposition 65-Rechtsstreit verwickelt ist und einen Vergleich erzielt, muss ggf. Proposition 65-Warnungen für die Produkte verwenden; andere Firmen, die ähnliche Produkte herstellen, müssen dies nicht tun.
- Die Einhaltung von Proposition 65 ist nicht konsistent.
- Firmen entscheiden ggf. keine Warnungen anzubringen, da ihrer Meinung nach dies gemäß der Proposition 65-Normen nicht erforderlich ist. Fehlende Warnungen für ein Produkt bedeuten nicht, dass das Produkt die aufgeführten Chemikalien in ähnlichen Mengen enthält.

Warum schließt Toro diese Warnung ein?

Toro hat sich entschieden, Verbrauchern so viel wie möglich Informationen bereitzustellen, damit sie informierte Entscheidungen zu Produkten treffen können, die sie kaufen und verwenden. Toro stellt Warnungen in bestimmten Fällen bereit, basierend auf der Kenntnis über das Vorhandensein aufgeführter Chemikalien ohne Evaluierung des Gefährdungsniveaus, da nicht alle aufgeführten Chemikalien Anforderungen zu Gefährdungshöchstwerten haben. Obwohl die Gefährdung durch Produkte von Toro sehr gering ist oder in der Stufe „kein signifikantes Gefahrenniveau“ liegt, ist Toro sehr vorsichtig und hat sich entschieden, die Proposition 65-Warnungen bereitzustellen. Falls Toro diese Warnungen nicht bereitstellt, kann die Firma vom Staat Kalifornien oder anderen Privatparteien verklagt werden, die eine Einhaltung von Proposition 65 erzwingen wollen; außerdem kann die Firma zu hohem Schadenersatz verpflichtet werden.

Eingeschränkte Garantie für den Akku

Akku

Für den wiederaufladbaren Lithium-Ionen-Akku wird eine Garantie von 5 Jahren auf Material- und Verarbeitungsfehler gewährt. Nach gewisser Zeit verringert der Akkuverbrauch die Energiekapazität (Amperestunden), die pro Vollladung verfügbar ist. Der Energieverbrauch schwankt aufgrund von Betriebsmerkmalen, Zubehör, Grünfläche, Terrain, Einstellungen und Temperatur.

Produkt	Garantiezeitraum
Workman GTX	5 Jahre
eTriFlex	4 Jahre
Greensmaster	4 Jahre

Die Garantie von Toro

Beschränkte Garantie über zwei Jahre oder 1.500 Betriebsstunden

Bedingungen und abgedeckte Produkte

The Toro Company gewährleisten gemäß eines gegenseitigen Abkommens, dass das gewerbliche Produkt von Toro („Produkt“) für zwei Jahre oder 1.500 Betriebsstunden* (je nachdem, was zuerst eintritt) frei von Material- und Verarbeitungsschäden ist. Diese Garantie gilt für alle Produkte, ausgenommen sind Aerifizierer (diese Produkte haben eigene Garantiebedingungen). Bei einem Garantieanspruch wird das Produkt kostenlos repariert, einschließlich Diagnose, Lohnkosten, Ersatzteilen und Transport. Die Garantie beginnt an dem Termin, an dem das Produkt zum Originalkunden ausgeliefert wird.
* Mit Betriebsstundenzähler ausgestattete Produkte.

Anweisungen für die Inanspruchnahme von Wartungsarbeiten unter Garantie

Sie müssen den offiziellen Distributor oder Vertragshändler für gewerbliche Produkte, von dem Sie das Produkt gekauft haben, umgehend informieren, dass Sie einen Garantieanspruch erheben. Sollten Sie Hilfe beim Ermitteln eines offiziellen Distributors oder Vertragshändler für gewerbliche Produkte benötigen oder Fragen zu den Garantieansprüchen und -verpflichtungen haben, können Sie uns unter folgender Adresse kontaktieren:

Toro Commercial Products Service Department
8111 Lyndale Avenue South
Bloomington, MN 55420-1196

+1-952-888-8801 oder +1-800-952-2740
E-Mail: commercial.warranty@toro.com

Verantwortung des Eigentümers

Als Produkteigentümer sind Sie für die erforderlichen Wartungsarbeiten und Einstellungen verantwortlich, die in der *Bedienungsanleitung* angeführt sind. Reparaturen von Defekten am Produkt, die durch unterlassene erforderliche Wartung und Einstellungen aufgetreten sind, werden von dieser Garantie nicht abgedeckt.

Nicht von der Garantie abgedeckte Punkte und Bedingungen

Nicht alle Produktfehler oder Fehlfunktionen, die im Garantiezeitraum auftreten, stellen Verarbeitungs- oder Materialfehler dar. Diese Garantie schließt Folgendes aus:

- Produktversagen aufgrund der Verwendung von Ersatzteilen, die keine Toro-Originalteile sind, oder aufgrund der Installation oder Verwendung von Anbaugeräten, Modifikationen oder nicht genehmigtem Zubehör.
- Produktfehler, die aufgrund nicht ausgeführter Wartungs- und/oder Einstellungsarbeiten entstehen.
- Produktfehler, die auf den missbräuchlichen, fahrlässigen oder waghalsigen Einsatz des Produkts zurückzuführen sind.
- Durch Verwendung verbrauchte Teile, die nicht defekt sind. Beispiele von Teilen, die sich beim normalen Produkteinsatz abnutzen oder verbraucht werden, sind u. a. Bremsbeläge und Bremsbacken, Kupplungsbeläge, Messer, Spindeln, Rollen und Lager (abgedichtet oder schmierbar), Untermesser, Zündkerzen, Laufräder und Lager, Reifen, Filter, Riemen und bestimmte Sprühfahrzeugkomponenten, wie z. B. Membrane, Düsen, Durchflussmesser und Sicherheitsventile.
- Durch Einwirkung von außen aufgetretene Defekte wie unter anderem Witterung, Lagerungsmethoden, Verunreinigung, Verwendung ungeeigneter Kraftstoffe, Kühlmittel, Schmiermittel, Zusätze, Dünger, Wasser oder Chemikalien.
- Defekte oder Leistungsprobleme aufgrund von Kraftstoffen (z. B. Benzin, Diesel oder Biodiesel), die nicht den Branchennormen entsprechen.
- Normales Geräuschniveau, normale Vibration und Abnutzung und normaler Verschleiß. Normale Verbrauchsgüter sind u. a. Schäden am Sitz aufgrund von Abnutzung oder Abrieb, abgenutzte, lackierte Oberflächen, verkratzte Aufkleber oder Fenster.

Teile

Teile, die als vorgeschriebene Wartungsarbeiten ausgewechselt werden müssen, werden für den Zeitraum bis zur geplanten Auswechslung des Teils garantiert. Teile, die im Rahmen dieser Garantie ausgewechselt werden, sind für die Länge der Originalproduktgarantie abgedeckt und werden das Eigentum von Toro. Es bleibt Toro überlassen, ob ein Teil repariert oder ausgewechselt wird. Toro kann überholte Teile für Reparaturen unter Garantie verwenden.

Garantie für Deep-Cycle und Lithium-Ionen-Akkus

Deep-Cycle- und Lithium-Ionen-Akkus habe eine bestimmte Gesamtzahl an Kilowatt-Stunden, die sie bereitstellen können. Einsatz-, Auflade- und Wartungsverfahren können die Nutzungsdauer des Akkus verlängern oder verkürzen. Während der Nutzung der Akkus in diesem Produkt nimmt die nützliche Arbeit zwischen Aufladeintervallen langsam ab, bis die Akkus ganz aufgebraucht sind. Für das Auswechseln aufgebrauchter Akkus (aufgrund normaler Nutzung) ist der Produkteigentümer verantwortlich. Hinweis: (Nur Lithium-Ionen-Akku): Weitere Informationen finden Sie in der Akkugarantie.

Lebenslange Garantie auf die Kurbelwelle (nur Modell ProStripe 02657)

Ein mit einer originalen Toro-Friktionsscheibe und kurbelsicherer Messer-Brems-Kupplung (integrierte Messer-Brems-Kupplung (BBC) + Friktionsscheibenbaugruppe) als Erstausrüstung ausgestatteter ProStripe, welcher durch den ursprünglichen Käufer in Übereinstimmung mit den empfohlenen Betriebs- und Wartungsverfahren verwendet wird, ist durch eine lebenslange Garantie gegen Verbiegen der Motorkurbelwelle abgedeckt. Maschinen, die mit Kupplungsscheiben, Messerbremskupplungseinheiten (BBC) und anderen Vorrichtungen ausgestattet sind, fallen nicht unter die lebenslange Garantie der Kurbelwelle.

Für die Kosten von Wartungsarbeiten kommt der Besitzer auf

Motoreinstellung, Schmierung, Reinigung und Polieren, Austausch von Filtern, Kühlmittel und die Durchführung der empfohlenen Wartungsarbeiten sind einige der normalen Arbeiten, die der Eigentümer auf eigene Kosten an den Toro-Produkten durchführen muss.

Allgemeine Bedingungen

Im Rahmen dieser Garantie haben Sie nur Anspruch auf eine Reparatur durch einen offiziellen Toro-Distributor oder Händler.

The Toro Company haftet nicht für mittelbare, beiläufige oder Folgeschäden, die aus der Verwendung der Toro Produkte entstehen, die von dieser Garantie abgedeckt werden, einschließlich aller Kosten oder Aufwendungen für das Bereitstellen von Ersatzgeräten oder Service in angemessenen Zeiträumen, des Ausfalls oder der Nichtverwendung, bis zum Abschluss der unter dieser Garantie ausgeführten Reparaturarbeiten. Außer den Emissionsgewährleistungen, auf die im Anschluss verwiesen wird (falls zutreffend) besteht keine ausdrückliche Gewährleistung. Alle abgeleiteten Gewährleistungen zur Verkäuflichkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck sind auf die Dauer der ausdrücklichen Gewährleistung beschränkt.

Einige Staaten lassen Ausschlüsse von beiläufigen oder Folgeschäden nicht zu oder schränken die Dauer der abgeleiteten Gewährleistung ein. Die obigen Ausschlüsse und Beschränkungen treffen daher ggf. nicht auf Sie zu. Diese Garantie gibt Ihnen bestimmte legale Rechte; Sie können weitere Rechte haben, die sich von Staat zu Staat unterscheiden.

Hinweis in bezüglich der Garantie auf die Emissionskontrolle

Die Emissionssteueranlage des Produkts kann von einer separaten Garantie abgedeckt sein, die die Anforderungen der EPA (amerikanische Umweltschutzbehörde) und/oder CARB (California Air Resources Board) erfüllen. Die oben angeführten Beschränkungen hinsichtlich der Betriebsstunden gelten nicht für die Garantie auf der Emissionssteueranlage. Siehe die Angabe zur Garantie hinsichtlich der Motoremissionskontrolle in der Bedienungsanleitung oder in den Unterlagen des Motorherstellers.

Länder außer USA oder Kanada

Kunden, die Produkte von Toro kaufen, die von den USA oder Kanada exportiert wurden, sollten sich an den Toro-Vertragshändler wenden, um Garantiepolicen für das entsprechende Land oder die Region zu erhalten. Sollten Sie aus irgendeinem Grund nicht mit dem Service des Händlers zufrieden sein oder Schwierigkeiten beim Erhalt der Garantieinformationen haben, wenden Sie sich an den Ihr offizielles Toro Service Center.